Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
16. Jahrgang • 7/8-2018 • 24. August 2018

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen
Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Spatenstich für die neue Kita

Grundsteinlegung für staatliches Gymnasium

20 Jahre Partnerbeziehungen zwischen Bayangol und Schönefeld

Vom 29. Juli bis zum 10. August 2018 weilte eine Delegation aus der Gemeinde Schönefeld im Partnerbezirk Bayangol und feierte dort am 8. August 2018 das 20-jährige Jubiläum der Partnerbeziehungen mit einem Naadamfest. Wir berichten in der Septemberausgabe darüber.

Feuerwehr Waltersdorf
Seite 16-19

700 Jahre Kiekebusch
Seite 26/27

Pokal-gewinner
Seite 31

NACHRUF

In stillem Gedenken und voller Trauer nehmen wir Abschied von

Jürgen Rogatz,

der am 2. Juli 2018 nach schwerer Krankheit im Alter von 76 Jahren verstarb.
Jürgen Rogatz hat sich viele Jahre mit viel Kraft und großer Energie in der Freiwilligen Feuerwehr Waßmannsdorf engagiert. Für diesen Dienst zum Wohle und zum Schutz der Bürger in der Gemeinde Schönefeld werden wir auch in Zukunft seiner gedenken. Bereits in den letzten Jahren musste sich Jürgen Rogatz auf Grund schwerer Erkrankungen immer mehr aus dem Gemeindeleben zurückziehen.
Für die Einsatzbereitschaft in seiner aktiven Zeit in der Freiwilligen Feuerwehr Waßmannsdorf und seine ständige Hilfsbereitschaft werden wir sein Andenken in Ehren halten. Wir trauern mit seinen Angehörigen und Freunden.
Friede sei mit ihm!

Dr. Udo Haase
Bürgermeister

Christian Weber
Gemeindebrandmeister

Michael Smolinski
Ortsvorsteher

Christian Schneemann
Ortswehrführer

Diamantene Hochzeit

Bürgermeister Dr. Haase überbrachte Frau Helga und Herrn Johann Kainz anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit, die das Paar am 28. Juni 2018 in Großziethen feiern durfte, die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde Schönefeld und überreichte ein Geschenk des Ortsvorstehers Hans-Georg Springer. Das Paar lebt seit über 30 Jahren in Großziethen und fühlt sich in „seinem“ Ortsteil sehr wohl und genießt hier die schöne Umgebung.
Wir wünschen Familie Kainz auch auf diesem Wege für die Zukunft alles Gute, Kraft, Lebensfreude und noch viele gemeinsame und glückliche Jahre bei bester Gesundheit!

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung:	15534
Hauptwohnung:	15397
Nebenwohnung:	137

(Stand 7. August 2018)

Rathaus Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

NACHRUF

Im Namen der Schönefelder Gemeindevertretung, des Waßmannsdorfer Ortsbeirates und des SV Waßmannsdorf 1956 e.V. möchten wir unser tiefempfundenes Mitgefühl und unsere Anteilnahme am Tod von Guido Bauer bekunden. Guido Bauer verstarb am 5. August im Alter von 53 Jahren. Er unterlag im Kampf gegen eine schwere Erkrankung. Als langjähriger Geschäftsführer des SV Waßmannsdorf setzte er sich wie kein anderer für die Entwicklung des Sports in seinem Heimatort Waßmannsdorf ein. Seit 1979 bestimmte er die Geschicke des Vereins in den verschiedensten Funktionen. Sowohl als aktiver Spieler, aber auch als Organisator und Geschäftsführer des Vereins gelang es ihm besonders nach der politischen Wende von 1989, den Verein auf einen Erfolgskurs zu bringen. Guido Bauer wurde trotz seiner schweren Erkrankung erneut zum Geschäftsführer und zum Ehrenmitglied des Vereins gewählt. Auch darum gilt es, seine bleibenden Verdienste zu würdigen.
In tiefer Trauer und voller Dankbarkeit für sein aufopferungsvolles und langjähriges Wirken im Rahmen des SV Waßmannsdorf 1956 e.V. nehmen wir für immer Abschied von

Guido Bauer

Wir möchten auf diesem Wege seiner Mutter und seinen Angehörigen unser tiefempfundenes Mitgefühl ausdrücken. Wir wünschen vor allem seiner Mutter in diesen schweren Stunden viel Kraft, aber auch Zuversicht und Hoffnung! Guido Bauer wird in unseren Herzen fortleben. Wir sind traurig, dass Guido Bauer für immer von uns gegangen ist, aber wir sind sehr dankbar dafür, dass er so viele Jahre für den Verein, seine Freunde und Vereinsmitglieder, die Gemeinde Schönfeld und den Ortsteil Waßmannsdorf erfolgreich gewirkt und seine Spuren für immer hinterlassen hat.

Dr. Udo Haase
Bürgermeister

Michael Smolinski
Ortsvorsteher

Joachim Stöcker und Jens Riewe
SV Waßmannsdorf 1956 e.V.

Was bleibt:
Unsere Liebe, unsere Sehnsucht,
endlose Traurigkeit,unvergeßliche Jahre,
kostbare Erinnerungen.

Ursula Schulz geb. Rößiger

* 13. September 1936 † 25. Juli 2018

Die Urnenbeisetzung hat am 22. August 2018 auf dem Friedhof in Schönefeld stattgefunden.
Für die vielen Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit, die wir nach dem Tod meiner lieben Frau und lieben Mutter erfahren durften,danken wir von ganzem Herzen.

Günther Schulz & Kerstin Knispel
12529 Schönefeld, Fasanenpromenade 19

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönefeld,

ich hoffe, Sie alle konnten diesen Sommer in vollen Zügen genießen. Bei uns in der Verwaltung ging die Arbeit weiter. Und es gab wahrlich viel zu tun. Für mich persönlich waren dabei **zwei symbolische Aktionen von besonderer Bedeutung, weil sie für die Zukunft unserer Gemeinde Schönefeld von immenser Bedeutung waren und sind. So war die Grundsteinlegung für unser Staatliches Gymnasium** sicherlich ein besonderer Meilenstein für die zukünftige Entwicklung der Schul- und Bildungslandschaft in Schönefeld. Wir haben sehr lange für eine solche erweiterte Oberschule gekämpft und sind jetzt natürlich besonders erfreut, dass dieses seit vielen Jahren gewünschte und ersehnte Gebäude Gestalt annimmt. Die Schülerzahlen sprechen für sich und in Zusammenarbeit mit dem Landkreis werden sich die Klassen nach der Eröffnung des Gymnasiums schnell füllen. **Aber ein zweites Gymnasium wird bei dem rasanten Wachstum, was wir haben, bei weitem nicht ausreichen. Also plant der Landkreis ein drittes Gymnasium, welches fünfzügig und trilingual angedacht ist.** Das wird der zukünftigen Einwohnerschaft in Schönefeld-Nord mit ca. 35.000 bis 40.000 gerecht. **Natürlich müssen mit dem Wachsen der Häuser, Wohnungen und Gebäude auch die Nahverkehrsverbindungen wesentlich verbessert werden.** Die Gemeinde müht sich seit Jahren etwas dafür zu tun. Erinnert sei an den Bau des S-Bahnhofes in Waßmannsdorf, an die vielen Buswartehäuschen und natürlich auch an das Voranbringen der Planung für die Verlängerung der U-7 von Rudow nach Schönefeld. Das werden wir nicht aus dem Auge verlieren.

Das andere, für mich bedeutungsvolle Großereignis, war der Spatenstich für die neue Kita neben der Astrid-Lindgren-Grundschule in Schönefeld. Eine Kita mit insgesamt 530 Plätzen. Auch diese Einrichtung soll im nächsten Jahr der Bestimmung übergeben werden. Und das bedeutet vor allem für die Mitarbeiter unserer Verwaltung, einen enormen Arbeitsberg abzubauen. Die vielen kleinen Dinge, die ebenfalls noch erledigt werden müssen, sind dabei auch von Bedeutung.

Ganz neue Wege geht Schönefeld mit einer einzigartigen Werbung, um Fachkräfte zu gewinnen. Die übermannsgroße Werbetafel steht vor dem Flughafen und tut allen, die daran vorübergehen, kund, dass es in Schönefeld einen riesigen Bedarf an Fachkräften gibt. Da sind Erzieher, Ärzte, Ingenieure, Kraftfahrer und andere gefragt. Der Kampf um kluge Köpfe wird in den nächsten Jahren noch härter. Und wir sind angetreten, diesen Kampf nicht zu verlieren.

Erfreulich sind auch die vielen Spatenstiche, Grundsteinlegungen, Bandschnitte, die wir mit Investoren in den einzelnen Ortsteilen in unserer Gemeinde vollziehen konnten. Jedem ist sicherlich klar, dass sich damit das Bild von Schönefeld, auch ohne den BER in den nächsten Jahren bedeutend verändern wird. Der Glaube an diesen Flughafen und an die weitere starke Wachstumsphase des gesamten Umlandes gewinnt immer mehr an Boden unter den Investoren aus aller Welt. Für unsere Gemeinde ist das ein gutes Omen. **Wenn Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, diese Zeilen lesen, stehen wir im künftigen Zentrum von Schönefeld kurz vor der Eröffnung unseres City-Centers, mit Restaurant, Fitness- Studio, einem großen Norma-Laden, einem Hotel und einem Bordinghouse.** Hier findet die städtische Entwicklung von Neu-Schönefeld statt. Als ich 1990 das erste Mal in dieser Gegend war, gab es eine abgebrochene Entwicklung für ein riesiges Neubaugebiet, die man leicht erkennen konnte, aber ansonsten nichts außer Feldern, Wiesen und Bäumen. Auch noch Jahre danach entwickelte sich diese Fläche in einem Schneckentempo. Erst ist in den letzten drei, vier Jahren ist richtig Fahrt in die Entwicklung gekommen. **Bei all dem werden auch die anderen Ortsteile nicht vergessen. So gibt es weitere Vorhaben, die zurzeit noch in der Gemeindevertretung beraten werden und hoffentlich auch Eingang in den nächsten Haushaltsplan für das Jahr 2019 finden werden.** Ich denke da besonders an Rotberg und Waßmannsdorf. In Kiekebusch soll es, wenn alles gut läuft, noch in diesem Jahr einen Start für das neue Gewerbegebiet geben.

Zum Schluss möchte ich noch ganz kurz auf **zwei Dinge in eigener Sache eingehen. Ich hatte mich im letzten „Schönefelder Gemeindeanzeiger" zu einer Leserzuschrift mit Bezug auf einen Artikel aus der Zeitschrift „Kommunal" geäußert.** Soweit so gut. Doch dann erreichte mich vor einigen Tagen, das war im Juli, ein Anruf aus der Redaktion dieser Zeitschrift. Es wurde darauf hinwiesen, dass ein Fakt in meinen Aussagen besonders deutlich dargelegt werden sollte. Ich denke, das kann ich gern tun. Nach dieser Rücksprache sollte darauf hingewiesen werden, dass der Chefredakteur, der in der Tat Mitglied der FDP und in seiner Partei auch aktiv ist, seine Stellung nicht dazu nutzen darf, um im Sinne seiner eigenen Partei politisch zu schreiben. Seine Stellung als Chefredakteur muss stets so genutzt werden, dass er parteiübergreifend, unabhängig und nicht unter Einfluss seiner Partei schreibt und berichtet. Dazu hat er sich verpflichtet und daran ist ein Chefredakteur auch gebunden. Im Übrigen sei noch erwähnt, dass der Artikel, den wir veröffentlicht haben, nicht der Meinung seiner Partei entspricht. Das Magazin „Kommunal" versteht sich auch künftig als parteiübergreifendes Organ, welches nicht im Sinne einer einzigen Partei berichtet. Soviel dazu.

Die andere Information ist die, dass wir in diesem Jahr noch weitere Busrundfahrten mit dem Bürgermeister organisieren werden. Nach der Veröffentlichung im Schönefelder Gemeindeanzeiger waren innerhalb von 2 Tagen alle Plätze im Bus ausgebucht. Und das waren diesmal ein Bus mit 52 Plätzen und einer mit 78 Plätzen. So war es abgesprochen und vorbereitet. Dann kam aber doch am ersten Tag der große Bus, was natürlich mehr als ärgerlich war, weil meine Sekretärin Frau Rasche vielen Bürgern sagen musste, der Bus ist voll und dann kam es doch anders. Sehr bedauerlich, denn sonst hätten wir gern noch mehr Gäste an Bord nehmen können. Künftig also nur noch den großen Bus. Ein Höhepunkt der 2. Fahrt, der in Zukunft nicht mehr so geboten werden kann, war der, dass uns auf dem Flughafen ein Airbus A 380 der Fluggesellschaft Ethihad erwartete. Und das alles an einem Freitag, den 13…

Ihnen allen noch einen schönen Restsommer und ich hoffe, den einen oder anderen von Ihnen bei einer der nächsten Fahrten begrüßen zu können.

Über einen „Schönefelder" Agropark in Ulaanbaatar, eine großartige Reise in das Land des ewig blauen Himmels und unvergessliche Begegnungen mit Freunden, die in langjähriger Partnerschaft mit unserer Gemeinde zusammen arbeiten, berichten wir in der nächsten Ausgabe des Gemeindeanzeigers.

Ihr Bürgermeister
Dr. Udo Haase

Festveranstaltung der 25. Brandenburgischen Seniorenwoche in Bestensee

Wie in jedem Jahr gab es auch 2018 wieder eine Eröffnungsveranstaltung der Brandenburgischen Seniorenwoche im Landkreis Dahme-Spreewald und wie immer sollten auch dieses Jahr verdiente Senioren geehrt werden. Als erstes fiel das Ambiente ins Auge. Die Landkostarena ist Spielstätte der Netzhoppers Königs Wusterhausen, einer Bundesliga-Volleyballmannschaft. Entsprechend professionell war die zur Verfügung stehende Technik. Vor einem Videoschirm mit Alpenlandschaft eröffnete der Vorsitzende des Kreisseniorenbeirates, Wolfgang Grunert, im Beisein des Landrates Herrn Loge, des Justizministers Herrn Ludwig, des Beigeordneten Herrn Saß, der Landtagsabgeordneten Frau Lehmann, des Kreistagsvorsitzenden Herrn Wille, des Sozialamtsleiters Herrn Lehmann und seiner Mitarbeiterin Frau Richert die Veranstaltung unter dem Motto „25 Jahre Brandenburgische Seniorenwoche: Ein Vierteljahrhundert aktiv und mitbestimmend“. Er erinnerte an die schwierigen zum Teil unkonventionellen Anfänge und an die Professionelle Entwicklung der Seniorenarbeit der letzten Jahre. Als kurzfristiges Ziel wurde die Aktualisierung der seniorenpolitischen Leitlinien genannt, ein Vorhaben, welches voraussichtliche Ende des Sommers abgeschlossen wird.

Nach ausgiebigem Applaus betrat der Bürgermeister der Gemeinde Bestensee, Herr Quasdorf die Bühne um die Gäste zu begrüßen und den vielen freiwilligen Helfern für Ihr Engagement bei der Vorbereitung dieser gelungenen Veranstaltung zu danken. Nach einem Ausblick in die angestrebte Zukunft der Gemeinde war es Zeit für eine erste musikalische Unterhaltung. Michael Heck erfreute mit einem Medley volkstümlicher Melodien des Interpreten Ronnie, welcher in den sechziger und siebziger Jahren mit Hits wie „Hohe Tannen“ zu Berühmtheit gelangte.

Danach übernahm der Landrat Herr Loge das Zepter. Nach einer auflockernden Einleitung, welche die historische Bedeutung der Seniorenwoche würdigte und einigen wohlgewählten Worten zur Wichtigkeit der ehrenamtlichen Arbeit leitete er zur lang erwarteten Ehrung der Senioren über, welche sich im letzten Jahr im Landkreis besonders um die Seniorenarbeit verdient machten.

Geehrt wurden in diesem Jahr Günther Schulz aus Bestensee unter anderem für seine Hauptverantwortung für die Organisation dieser Feierlichkeit, Bärbel Schmidt aus Eichwalde als langjähriges Mitglied des Kreisseniorenbeirates und Vorsitzende des Seniorenbeirates der Gemeinde Eichwalde, Franz Richter aus Lübben als ehrenamtlicher Ortsvorsteher und Ortschronist der Gemeinde Steinkirchen, Bärbel Junker aus Königs Wusterhausen für außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement im Bereich Freizeitaktivitäten für Senioren, Ingrid Kaufmann aus Mittenwalde als Seniorenratsmitglied und Organisationstalent und Herrn Horst Brodatzky als Vorsitzender des Seniorenbeirates Luckau.

In diesem Jahr schlossen sich zwei Vorschläge für die Ehrung mit dem „Veltener Teller“ an, der höchsten seniorenpolitischen Auszeichnung im Land Brandenburg. Geehrt werden sollen Herr Dr. Paul Stahlberg, für langjährige äußerst erfolgreiche Seniorenarbeit in der Gemeinde Schulzendorf und Herr Graf für sein Engagement im südlichen Teil unseres Landkreises. Dieser Vorschlag wird an das Land Brandenburg weitergeleitet, begleitet von einem intensiven Daumendrücken aller Anwesenden.

Nach einer kleinen Pause war es Zeit für den geselligeren Teil des Nachmittages. Die große volkstümliche Schlagergala begeisterte die Anwesenden bis zum frühen Abend und ließ diesen Tag zu einem ganz besonderen Event werden.

Michael Loechel

Finde deine Urlaubsinsel!

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow
Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1

Unser Anzeigentelefon:
030 - 663 37 48

Einwohnermeldeamt der Gemeinde
Telefon: (030) 53 67 20 - 77/88

SCHINDLER'S DACHSERVICE GbR
HARDY SCHINDLER & OLAF KLOSS
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Zink
Schiefer Kupfer
Flachdach Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
Grünbergallee 137 a
12524 Berlin
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen
Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

FÄ Allgemeinmedizin
hausärztliche Versorgung

- Vorsorgeuntersuchungen
- Labordiagnostik
- EKG
- Akupunktur
- Impfungen
- Lungenfunktionsprüfung
- Langzeit-Blutdruckmessung

Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten
Waßmannsdorfer Chaussee 4 , 12529 Schönefeld
030-6332017 www.hausarzt-schoenefeld.de

Seniorenveranstaltung in der Gemeinde

Ausflug zum Schloss Diedersdorf

Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Haase

Idyllischer Teich

Schloss Diedersdorf

Anlässlich der Brandenburgischen Seniorenwoche trafen sich am 15. Juni 2018 153 Ausflügler zu einer Fahrt zum Schloss Diedersdorf. Nachdem vier Reisebusse die verschiedenen Ortsteile abgeklappert hatten, startete man gemeinsam von Großziethen aus.

Das Ziel war schnell erreicht. Vor dem Scheunenrestaurant begrüßte unser Bürgermeister, Dr. Udo Haase, alle Angereisten per Handschlag, wobei auch das eine oder andere persönliche Wort gewechselt wurde.

Der Unkostenbeitrag für den Ausflug betrug 10 Euro pro Person.

Vor dem Essen richtete unser Bürgermeister noch ein paar Worte an die Anwesenden. Er hatte einige Unterlagen über Bauvorhaben im Gemeindegebiet mitgebracht, die ausgelegt waren, und deren Studium er den Seniorinnen und Senioren ans Herz legte. In seiner kurzen Ansprache erwähnte er beispielsweise die Errichtung eines dritten Gymnasiums in Schönefeld-Nord, die geplante Verlängerung der U-Bahn bis zum Terminal des BER und zwei Ortsteilfeste in Waßmannsdorf tags drauf und in Kiekebusch eine Woche später.

Zügig wurde das Essen, Schnitzel mit Spargel, Sauce Hollandaise und Kartoffeln, serviert.

Danach zeigte sich ein reges Interesse an den ausgelegten Planungsunterlagen.

Bis zur Rückfahrt war noch reichlich Zeit, die gesamte Anlage um das Schloss und die nähere Umgebung zu erkunden. Während sich einige der Ausflügler die Pferde auf einer Koppel, einen Storch in seinem Nest oder den Seepavillon am idyllischen Teich ansahen, schafften es die meisten jedoch nur bis zum Biergarten... Oder sie verbrachten einige Zeit im „schönen Laden“ neben dem Schloss mit allerlei Nützlichem und Kuriosem.

Um 15 Uhr hieß es, den Heimweg in die einzelnen Ortsteile anzutreten. Gegen 16 Uhr dürften wohl auch die letzten zu Hause eingetroffen sein.

Fazit: Ein gelungener, entspannter Kurzausflug, der genügend Gelegenheit bot, sich mit anderen auszutauschen, auch über Ortsteilgrenzen hinaus.

Text und Fotos: Rainer Giese
Stellv. Vors. des Seniorenbeirats der Gemeinde

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 ⁄ 15732 Eichwalde
Tag und Nacht 030 67549311
Karl-Marx-Str. 133 ⁄ OT Großziethen ⁄ 12529 Schönefeld
Tag und Nacht 03379 3126400
www.bestattungshaus-rauf.de

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
... wenn es um Qualität geht ...
Inh. Daniel Krüger
Hochwaldstraße 71
15745 Wildau
Tel.: +49 (0) 33 75 56 99 11
Fax: +49 (0) 33 75 56 99 12
www.fliesen-krueger.de

Sprachstandfeststellung für Hauskinder

Einschulungsjahr 2019/20

Ist Ihr Kind ein Hauskind – besucht keine Kindertagesstätte und ist 2019 ein Schulanfänger - setzen Sie sich bitte zur Durchführung der Sprachstandfeststellung mit der in Ihrem Wohnort ansässigen Kindertagesstätte

im Zeitraum vom 03. - 07. September 2018

unter den unten genannten Kontaktdaten in Verbindung um Terminabsprachen vorzunehmen.

Kinder, die eine Kindertagesstätte besuchen, sind automatisch für die Sprachstandfeststellung erfasst – hier bedarf es keiner Terminvereinbarung mit der Kindertagesstätte.

Auszug SprachfestFörderverordnung – SfFV § 3 –Teilnahmeverpflichtung:

Kinder, die für das folgende Schuljahr anzumelden sind und deren Wohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt sich bis zum 31. Oktober im Jahr vor der Einschulung im Land Brandenburg befindet, sind verpflichtet an dem Verfahren zur Sprachstandfeststellung teilzunehmen.

Kinder, die im Jahr vor der Einschulung über den 31. Oktober hinaus eine Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg besuchen sind von dem Verfahren befreit.

Die Sprachstandfeststellung findet im Jahr vor der Einschulung statt.

Kontaktdaten der Kindertagestätten:

OT Großziethen:

Kita „Gänseblümchen“
Telefon: 03379/ 44 42 25 oder 20 07 10

Kita „Sonnenblick“
Telefon: 03379/ 44 76 78

OT Waßmannsdorf:

Kita „Storchennest“
Telefon: 03379/ 44 42 38

OT Schönefeld:

Kita „Spatzenhaus
Telefon: 030/ 67 22 099

Kita „Schwalbennest“
Telefon: 030/ 67 21 910 oder 67 89 92 70

OT Waltersdorf:

Kita „Robin Hood“
Telefon: 030/ 63 31 15 68

OT Rotberg:

Kita „Kunterbunt“
Telefon: 030/ 63 31 15 77

Amtsblatt 06/18 vom 22.06.2018

Amtliche Bekanntmachung

►Jahresabschluss mit Bilanz für das Haushaltsjahr 2013

►Entlastung des Bürgermeisters für den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2013

►Jahresabschluss mit Bilanz für das Haushaltsjahr 2014

►Entlastung des Bürgermeisters für den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2014

►Widmungsverfügung Gemeindestraße „Eibenweg“

►Widmungsverfügung Gemeindestraße „Kastanienweg“

►Widmungsverfügung Gemeindestraße „Pappelring“

Amtsblatt 07/18 vom 03.08.2018

Amtliche Bekanntmachung

►Änderung der Mitgliedschaft im Ortsbeirat Waßmannsdorf

►Änderung der Mitgliedschaft im Ortsbeirat KiekebuschDas Amtsblatt für die Gemeinde Schönefeld enthält amtliche Bekanntmachung der Gemeinde.

Herausgeber:
Gemeinde Schönefeld
Bezug: im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, 12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 sowie einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten
Sie können das Amtsblatt auch online als PDF lesen unter: www.gemeinde-schoenefeld.de/Amtsblatt

Willkommen in der Gemeinde. Mit dieser großen Tafel begrüßt die Gemeinde Gäste. Seit kurzem wird diese auch genutzt, um Fachkräfte für eine Tätigkeit in der Gemeinde zu gewinnen. In der wachstumsstarken Kommune gibt es Karrierechancen in vielen Bereichen.

Information der Jagdgenossenschaft Rotberg

Einladung zur Genossenschaftsversammlung

Sehr geehrte Mitglieder der Jagdgenossenschaft Rotberg, am **25. September 2018 um 18.00 Uhr**, findet in der Freiwilligen Feuerwehr Rotberg, Rotberger Dorfstraße 27, 12529 Schönefeld eine Genossenschaftsversammlung der JG Rotberg statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
2. Wahl des neuen Jagdvorstandes (Jagdvorsteher/ Jagdvorsteherin; Beisitzer/ Beisitzerin mit der Zusatzfunktion als Kassenverwalter/in; Beisitzer/ Beisitzerin)
3. Wahl eines/ einer stellvertretenden Jagdvorstehers/ in und eines/einer Schriftführers/in
4. Informationen des Jagdpächters
5. Sonstiges

Eingeladen sind alle im Jagdkataster der Jagdgenossenschaft Rotberg eingetragenen Jagdgenossen/innen.

Hinsichtlich der Beschlussfassungen und der Stimmberechtigung gilt § 10 der Satzung der Jagdgenossenschaft Rotberg vom 24.08.2013 (Amtsblatt der Gemeinde Schönefeld 09/13 vom 26.09.2013).

Dr. U. Haase
Bürgermeister
als Jagdnotvorstand

Fotonachweis: S.1 (2), 8, 9(3), 10(3), 11(2), 13, 16, 18(2), 21(3),24, 25, 26(4), 27(2), 32(5) Angela Hybsier

Sitzungstermine September 2018

10.09.	18:00 Uhr	Sitzung des Finanzausschusses
11.09.	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
11.09.	19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
12.09.	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
13.09.	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch
17.09.		Sitzung des Sonderausschusses „Staatliches Gymnasium Schönefeld“
18.09.	18:30 Uhr	Sitzung des Bildungs- u. Sozialausschusses
20.09.	17:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waltersdorf
20.09.	18:30 Uhr	Sitzung des Bauausschusses
27.09.	18:30 Uhr	Sitzung des Ausschusses Entwicklung

Die Sitzungen der Gemeindevertretung, der Ausschüsse sowie der Ortsbeiräte sind öffentlich.

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden im Raum 016, (Erdgeschoss) im Rathaus der Gemeinde Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld auf Vereinbarung statt. Bitte rufen Sie bei Bedarf eine der folgenden Rufnummern an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 / 633 83 27, Brigitte Bischof, Schiedsfrau

Tel.: 030 / 67 21 850, Marianne Scheel, Stellvertreterin

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr u. 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Service-Point/Zentrale	**030/53 67 20 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 10**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 33**
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 55**
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 22**
Einwohnermeldeamt	
Frau Lisa Giese	**030/53 67 20 77**
Frau Valeska Matz	**030/53 67 20 88**

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld,
Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0

Redakteurin: A. Hybsier, Mobil: 0178/866 16 57, angela.hybsier@gmail.com

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 8.500 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint monatlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom 02.01.2016.

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen	
Frau Thiele	Friedrich-Ebert-Str. 14
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH	Erlenweg 8
Tierrettungswache	Lichtenrader Chaussee 8a
Kleinziethen	
Mike und Birgit Mickley	Alt Kleinziethen 5
Schönefeld	
Blumen Tip	Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus	Hans-Gerade-Allee 11
Waltersdorf	
dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH	Schulzendorfer Straße 10
Waßmannsdorf	
Metallbau Fischer	Dorfstraße 38

Es liegen keine neuen Beschlüsse der Gemeindevertretung vor.

Beratung zur Rentenversicherung Aufnahme von Rentenanträgen

Jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rententräge auf.

Edelgard Schiela
Kleinbahnstraße 43
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 35 09
Mobil: (01 71) 7 94 66 38

NOTRUFNUMMERN:

Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei

Feuerwehr, Rettungsdienst: 112 • Polizei: 110

Hinweis:
In allen digitalen Netzen gilt generell die Notrufnummer 112. Sie können diese Nummer auch dann anwählen, wenn sich auf Ihrer Handy-Wertkarte kein Guthaben befindet oder Sie kein Geld/keine Wertkarte für öffentliche Telefonanlagen haben!

* **Feuerwehr-/Rettungsleitstelle Lausitz: (0355) 63 20**
* **Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen 116117**
* **Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld**
  Bohnsdorfer Chaussee 30, 12529 Schönefeld
  Telefon: (030) 63 48 00 • Telefax: (030) 63 48 02 29

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint am **Ende September 2018**, Bürger, Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **13. September 2018** ab. Im Rathaus ist ein Postfach eingerichtet worden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Mobile 0178/866 16 57 oder per Email angela.hybsier@gmail.com zu wenden.

Grundsteinlegung für „Sonnenhöfe“ mit Finanzminister Christian Görke

- 559 Mietwohnungen mit 1 bis 4 Zimmern
- ca. 38.900 m² Wohnfläche sowie Bürofläche von ca. 11.400 m² Nutzfläche nach GIF
- 18 vier- und fünfgeschossige Gebäude auf ca. 51.100 m² Grundstück
- Zwei Tiefgaragen, rund 700 Stellplätze

v.l.n.r.: Landrat Stephan Loge, Bürgermeister Dr. Udo Haase, Finanzminister Christian Görke, verdeckt Architekt Sven Blumers, Sylvio Sickert, EYEMAXX Real Estate AG; Till Ackers, Technischer Bereichsleiter Züblin AG; Hans-Peter Werner, DIE AG

Im Beisein des Brandenburgischen Ministers für Finanzen, Christian Görke, des Landrats des Landkreises Dahme-Spreewald, Stephan Loge, sowie des Bürgermeisters von Schönefeld, Dr. Udo Haase, wurde am 24.7.2018 in Neu-Schönefeld der Grundstein für die „Sonnenhöfe“ gelegt. Hier entsteht ein lebendiges Quartier zum Wohnen und Arbeiten.

Bauherr ist die Sonnenhöfe GmbH & Co. KG, ein Joint Venture der EYEMAXX Real Estate AG mit der DIE Deutsche Immobilien Entwicklungs AG. Die Gesamtfertigstellung ist für den August 2021 vorgesehen, das Projektvolumen liegt bei einer Gesamtinvestitionssumme von rund 170 Millionen Euro.

Als Vertreter des Landes Brandenburg begrüßte **Finanzminister Christian Görke** die Entwicklung der Flughafengemeinde Schönefeld. „Rund um den Hauptstadtflughafen Willy Brandt entstehen neue Wohnquartiere und moderne und zukunftssichere Arbeitsplätze. Für diese Entwicklung steht der Standort Neu-Schönefeld, steht dieses Bauvorhaben geradezu exemplarisch. Nicht nur die Flughafengemeinde, nicht nur das Berliner Umland, sondern auch das Land in seiner Gesamtheit verzeichnet seit 2013 eine weiter wachsende Einwohnerzahl. Es hat sich längst herumgesprochen, dass Brandenburg ein wunderbares Land zum Arbeiten, Wohnen und Leben ist. Ich freue mich besonders, dass bei diesem Quartier Wohnen und Arbeiten an einem Ort vereint realisiert werden. Das ermöglicht kurze Wege für die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner – und für die Wege in die Welt liegt der Flughafen direkt vor der Tür.“

Stephan Loge, Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald, betont die Zukunftsaussichten der Region: „Die Entwicklung in Schönefeld und in der Flughafenregion ist von Dynamik geprägt. Nicht nur Unternehmen und Bauherren zieht es hierher, auch die Bevölkerung wächst enorm. Für diese rasante Entwicklung brauchen wir dringend Wohnraum und ein attraktives soziales Umfeld. Die Sonnenhöfe tragen dieser großen Nachfrage Rechnung. Das neue Quartier ist zukunftsorientiert und steigert die Lebensqualität in der Region und damit auch im Landkreis.“

Dr. Udo Haase, Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, beschreibt die hervorragende Zusammenarbeit am Standort: „Diese Grundsteinlegung ist das Ergebnis eines engen und gut ausgewogenen Zusammenspiels von finanzstarken privaten Investoren mit der Gemeindevertretung, die den Planungsprozess dank zielorientierter und sachlich gut fundierter Beschlüsse schnell und sicher abschloss. Besonders hervorzuheben sind die beispielhaft arbeitenden Verwaltungen sowohl im Landkreis als auch in der Gemeinde Schönefeld, die das Vorhaben mit großem Engagement betreuten, fachlich gut beraten und es so auf sichere Füße gestellt haben.“

Für **Sylvio Sickert, Geschäftsführer Projektentwicklung Deutschland der EYEMAXX Gruppe**, sind die Sonnenhöfe „ein besonderes Projekt innerhalb der wachsenden EYEMAXX Pipeline“. „Wir sehen hier, wie eine neue Stadt entsteht – 560 Wohnungen und Arbeitsplätze auf rund 11.400 m² Nettofläche umfassen allein die Sonnenhöfe. Und wir liegen mit der Umsetzung gut im Zeitplan. Bereits 2020 soll der erste Teil fertig gestellt werden. Schon bald werden hier in Neu-Schönefeld nicht mehr 500, sondern 25.000 Menschen leben.“

„Eine der wichtigsten Aufgaben unserer heutigen Zeit ist es, preiswerten Mietwohnungsbau rasch zu erstellen“, sagt **Hans-Peter Werner, Leiter Projektentwicklung der DIE AG**, „um dem Bedarf durch die ständig wachsende Nachfrage nach Wohnraum zu begegnen. Außerdem schaffen und sichern wir so Arbeitsplätze. Hierzu nutzen wir einen intelligenten und durchdachten Prozess in der Projektentwicklung: Das „Systemische Planen & Bauen“ ist die Grundlage unseres neuen Wohnungsbaukonzepts. Bereits in der Anfangsphase sind unsere Partner Blumers Architekten und Züblin mit an Bord, was eine enge Verzahnung von Architektur und Bauausführung ermöglicht. Dieses wiederum garantiert uns einen raschen Bauablauf und hohe Kostensicherheit.“

Bürgermeister Dr. Haase richtete bei der Grundsteinlegung auch eine Bitte an Finanzminister Görke: „Um das Quartier lebens- und liebenswert zu machen, muss die Gemeinde die Anschlussstelle West, die in Sichtweite des Wohngebietes liegt und die Verlängerung der U7 in Angriff nehmen. Das geht aber nicht ohne Hilfe des Landes. Wir wären glücklich, wenn Sie diesen Wunsch ins Regierungskabinett des Landes tragen könnten."

Minister Görke antwortete umgehend auf diese Bitte: „Wir werden, und so ist es auch mit der Infrastrukturministerin verabredet, gemeinsam mit Berlin eine Machbarkeitsstudie auf den Weg bringen und die Finanzierung mit Berlin teilen. Damit ist dem Wunsch entsprochen, dass wir die Verlängerung der U7 im Auge haben."

Aus Anlass der Grundsteinlegung wurde ein Meilenstein enthüllt.

Visualisierung der „Sonnenhöfe" © www.3dlux.org

Die Sonnenhöfe

Die Sonnenhöfe GmbH & Co. KG, ein Joint Venture, an dem Eyemaxx Real Estate AG mit 50,1 Prozent und DIE Deutsche Immobilien Entwicklungs AG mit 49,9 Prozent beteiligt sind, baut bei Gesamtinvestitionskosten in Höhe von 170 Millionen Euro 16 Gebäude mit attraktiven Mietwohnungen auf über 38.000 m² Wohnfläche. Die Häuser sind gruppiert um drei grüne Innenhöfe mit Ruhezonen und Spielplätzen.

In zwei weiteren Gebäuden entlang der Hans-Grade-Allee entstehen multifunktionale, viergeschossige Bürogebäude mit mehr als 11.400 m² Nettofläche. Sie bieten großzügige, flexible und modern ausgestattete Flächen für verschiedene Nutzungsszenarien von Multi-Tenant bis zum Single-User und dienen gleichzeitig als Schallschutz zur Straße. Weitere kleinere Gewerbeeinheiten in den Wohnhäusern bieten auf rund 1.000 m² Flächen für z. B. anwohnernahe Dienstleistungen an.

Die Teilfertigstellung für die ersten Gebäude ist für Oktober 2020 vorgesehen, die Gesamtfertigstellung für August 2021.

Grundsteinlegung für ein staatliches Gymnasium in Schönefeld

Nachdem Schulleiterin Daniela Günther und Bürgermeister Dr. Udo Haase die Kupferhülse befüllt hatten, u.a. mit aktuellen lokalen Zeitungen, Münzen aus verschiedenen Ländern und einem alten Handy, verschloss Architekt Vilco Scholz die Hülse, die dann im Grundstein versenkt wurde.

Bürgermeister Dr. Udo Haase, Architekt Vilco Scholz, Schulleiterin des Gymnasiums Daniela Günther, Landrat Stephan Loge (v.r.n.l.)

Daten auf einen Blick
Planungsbeginn: 2017
erster Spatenstich: 27. Februar 2018
geschätzte Bauzeit: ein Jahr
umbauter Raum: 29.579.99 m²
Schüler: ca. 540
Lehrer: ca. 60
Fertigstellung: Schuljahr 2019/2020

Die Schulleiterin des Staatlichen Gymnasiums in Schönefeld, Daniela Günther, steckte ihre Wünsche an das neue Gymnasium in die Hülse und legte einen Glückspfennig, den sie selbst gefunden hatte, dazu. Zum Zweck des Gebäudes zitierte sie den britischen Schriftsteller, Kunstkritiker und Sozialphilosophen, John Ruskin, der über das Bauen schrieb:

„Alle Baukunst bezweckt eine Einwirkung auf den Geist, nicht nur einen Schutz für den Körper."

Seit dem 1.8.2018 ist sie offiziell Direktorin des Gymnasiums. Sie war in den letzten neun Jahren stellvertretende Schulleiterin am Abendgymnasium in Königs Wusterhausen. „Ich freue mich auf meine Arbeit hier in Schönefeld. Mir gefallen besonders die pädagogische Ausrichtung und auch die Bilingualität dieses Gymnasiums. Meine Fächer sind Deutsch und Englisch. Es war Zeit, etwas Neues zu wagen", sagte sie.

In Schönefeld wurde am 12.7.2018 der Grundstein für ein dreizügiges staatliches Gymnasium gelegt. Das neue Schulgebäude entsteht in S-Bahnnähe am Dorfanger des Ortsteils Schönefeld. Ende Februar 2018 wurde die Baustelle mit dem ersten Spatenstich eröffnet. Zum Schuljahresbeginn 2019/2020 soll das Gymnasium Schönefeld I den Schulbetrieb aufnehmen. Das neue Schulgebäude wird aus zwei Komplexen bestehen, die sich über drei Stockwerke mit einer Gesamtfläche von ca. 10.000 Quadratmetern erstrecken. Hier werden künftig ca. 550 Schülerinnen und Schüler von der siebten bis zur zwölften Jahrgangsstufe unterrichtet.

Die Gemeinde Schönefeld stellt das Grundstück zur Verfügung und wird den Neubau errichten. Der Landkreis hat die Planung übernommen und wird Mieter des Gebäudes. Beide investieren in den großzügig und zukunftsorientiert geplanten Schulneubau fast 12 Millionen Euro.

Landrat Stephan Loge: "Der Neubau dieses Gymnasiums ist ein großes Projekt für unseren Landkreis gemeinsam mit der Gemeinde Schönefeld, das wir in vergleichsweise kurzer Zeit realisieren wollen. Ich danke allen, die sich für dieses Vorhaben eingesetzt haben und die sich an seiner Durchführung beteiligen, vor allem dem Bauherren der neuen Schule: der Gemeinde Schönefeld. Mit der neuen Bildungseinrichtung und seiner modernen Ausstattung wollen wir beste Voraussetzungen schaffen, um schulische Erfolge zu ermöglichen."

Aufgrund der rasanten Entwicklung der Schülerzahlen wird in Schönefeld bereits zum neuen Schuljahr 2018/2019 ein Gymnasium errichtet. Es startet übergangsweise in den Räumen der Schönefelder Oberschule am Airport, wird dann aber mit Fertigstellung des neuen Gymnasiumgebäudes umziehen.

Hintergrund:

Im Dezember 2016 hat der Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald auf Anregung der Gemeindevertretung von Schönefeld und in Auswertung einer Machbarkeitsstudie für die Schulentwicklung im Landkreis die Errichtung und Anmietung eines neuen staatlichen Gymnasiums im äußersten Norden des Landkreises beschlossen.

In rekordverdächtiger Zeit wurde in einer sehr intensiven und engen Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Schönefeld, dem Staatlichen Schulamt, dem Generalplanungsbüro Vilco Scholz und seinem Planungsteam sowie dem Landkreis Dahme-Spreewald seit Januar 2017 ausgeschrieben, geplant, der Bau vorbereitet und Bauleistungen beauftragt. Die Baugenehmigung konnte schon im Dezember 2017 erteilt werden. Der erste Spatenstich für den Neubau fand Ende Februar 2018 statt. *©LDS*

Startschuss für die Zukunft der Kinder

1. Spatenstich für neue Kita

Spatenstich für die neue Kita v.l.n.r. Ortsvorsteher Robert Rust, Frau Zimmermann, Gemeindeverwaltung, Architekt Alexander Koblitz, Olaf Damm, Vorsitzender der Gemeindevertretung, Chris Halecker, stellv. Landrat, Bürgermeister Dr. Udo Haase, Kita-Leiterin Frau Schmeer, Gemeindevertreterin Gabriele Großkopf mit ihrem Neffen Ramez

Bei strahlendem Sonnenschein wurde der 1. Spatenstich für eine neue Kita im Ortsteil Schönefeld vollzogen. Diese Kita ist für die Gemeinde ein sehr ambitioniertes Vorhaben und im Vorfeld hatte es dazu kontroverse Meinungen gegeben. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Olaf Damm, erklärte, weshalb sich die Gemeindevertretung durchgerungen hat, zum Bau dieser Kita ihre Zustimmung zu geben. „Das ist ein dickes Brett, das wir hier gebohrt haben. Es gab noch keinen Beschluss der Gemeindevertretung, der so lange und heftig umstritten war. Er ging durch mehrere Ausschüsse. Das hat sicherlich damit zu tun, dass es eine relativ große Kita war, um die es ging. Auch der Standort wurde sehr lange diskutiert. Wir haben uns am Ende mehrheitlich dazu durchgerungen, an dieser Stelle eine Kita zu bauen, wie wir sie im Land Brandenburg an keiner Stelle finden. Schönefeld ist nun mal ein Standort, wo es eine wachsende Zahl von Kindern geben wird. Die Baukräne im Hintergrund sind der Beweis dafür. Der Entwicklungsausschuss hat sich die Zahlen für die nächsten 5 Jahre vorlegen lassen und wir waren relativ überrascht über die rasante Entwicklung, die hier stattfindet und haben erkannt, dass an dieser Stelle unsere soziale Infrastruktur trotz guter und hervorragender Kindereinrichtigen doch noch einige Defizite aufweist. Deshalb haben wir uns entschlossen, dieses Mammutprojekt umzusetzen. Dafür wünsche ich allen Beteiligten viel Erfolg."

Auch für die Architekten kleyer. koblitz.letzel.freivogel.architekten ist der Bau dieser Kita kein alltägliches Vorhaben. Architekt Alexander Koblitz sagte dazu: „Auch aus architektonischer Sicht ist diese Kita ein ganz besonderes Projekt. Eine dreigeschossige Kita haben wir noch nicht gebaut. Es ist für uns ein Traum, den wir schon immer mal geträumt haben, ein Haus zu planen, das um einen Hof herum gruppiert ist."

Kitaleiterin Frau Schmeer begleitet schon von Anbeginn an das Wachsen der Kita. Sie wurde frühzeitig eingestellt, um Erfahrungen Ideen und Anregungen aus der Sicht der Erzieher und Kinder einfließen zu lassen. „Das ist eine interessante und neue Aufgabe und ich freue mich auf diese neue ganz besondere Herausforderung und das gemeinsame Arbeiten. Die Kita ist einmalig in dieser Größenordnung in Brandenburg. Wenn die Kita fertig ist, wünsche ich mir ganz viele glückliche Kinder, die begeistert durch ihre neuen schönen Räume gehen."

Interview mit Gemeindevertreterin Gabriele Großkopf

Sie sind mit ihrem Neffen Ramez zu diesem 1. Spatenstich gekommen.

Ja, dieser Spatenstich ist etwas ganz Besonderes, ein Projekt für die Zukunft der Kinder in Schönefeld.

Es ist ein sehr anspruchsvolles Projekt. Haben Sie manchmal das Gefühl gehabt, dass es eine Nummer zu groß ist?

Wir hatten große Diskussionen im Bildungs- und Sozialausschuss, dem ich angehöre, und auch in der Gemeindevertretung. Es gab die Frage, ob solch ein großes Objekt überhaupt praktizierbar ist und günstig ist für die Kinder.

Welches waren die Beweggründe, das Projekt in Angriff zu nehmen?

Es gab ein Ja, weil wir aufgrund der Bevölkerungsentwicklung handeln müssen.

Dabei müssen auf Grund der Größe der Einrichtung ganz neue Aspekte und Anforderungen beachtet werden. Deshalb haben wir ja auch die neue Kitaleiterin schon, damit die Innenausstattung so ist, dass sie allen Erziehungsansprüchen und Hygieneansprüchen gerecht wird und dass keine Gefahr von der Größe ausgeht. Wir sind guter Hoffnung, dass das mit den Fachleuten gelingt.

Die Gemeinde hat bereits viele große Projekte in Bewegung gesetzt. Wie geht man als Gemeindevertreter mit solch großer Verantwortung um?

Ab und zu habe ich schlaflose Nächte, wenn ich die Dokumente für die Entscheidungen durcharbeite. Ich bin auch Mitglied des Finanzausschusses und wir müssen die Finanzdecke entsprechend sichern. Das ist keine leichte Aufgabe.

Der Bau dieser Kita ist schon eine sehr futuristische Aufgabe. Da ich aus Berlin komme und viele Jahre in Leipzig gearbeitet habe, ist es für mich aber nicht unbedingt befremdlich, weil ich nicht aus dem dörflichen Charakter komme und ich bin ein absoluter Optimist und Visionär und glaube fest daran, dass es gelingen wird. **A.H.**

Objekt: dreigeschossiges Gebäude, Innenhof ist auf Höhe des 1. OG auf Spielfläche benutzbar

Lage: Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld

Kapazität:
insgesamt 524 Plätze (92 Krippenplätze, 216 Kindergartenplätze, 216 Hortplätze)

Mensa: 199 Plätze

Personal: 52 Erzieher und zusätzliches technisches Personal

Grundstücksgröße:
ca. 6000 m²

Zahlen und Fakten

Die Gemeinde Schönefeld wächst rasant. Mit dem Wachstum steigt auch der Bedarf an sozialen Einrichtungen. Um dieser Entwicklung auch zukünftig gerecht zu werden, baut die Gemeinde im Ortsteil Schönefeld (nördlich an die Astrid-Lindgren-Grundschule angrenzend) eine neue Kindertagesstätte.

Das Gebäude bietet Betreuungskapazitäten für 92 Krippenkinder und für 216 Kindergartenkinder. Weiterhin erweitert die Einrichtung das Hortangebot für die Astrid-Lindgren-Grundschule auf 216 Plätze.

Die geplante Mensa wird auch die Grundschulkinder der anliegenden Grundschule versorgen.

Die verschiedenen Interessen der Verwendung des Gebäudes wurden schon in der Planung strikt getrennt, sodass es zukünftig keine Nutzungskonflikte geben wird.

Großen Wert hat die Gemeinde auf eine moderne, zeitgerechte Bauweise und Ausstattung gelegt.

Die Fertigstellung ist zum Schuljahresbeginn 2019/2020 vorgesehen

Visualisierung der Kita

Zufahrts- und Erschließungsstraße freigegeben

Am 27. Juli wurde die fertiggestellte Teilstrecke der Waltersdorfer Allee mit drei Kreisverkehren und den Anschlüssen an die künftigen Gewerbegebiete „Airgate“ und „Airtown“ feierlich eröffnet und für den Verkehr freigegeben. Das ist deshalb so wichtig, weil die ehemalige Baustraße 7 so ausgebaut wurde, dass sie für den BER ab sofort als Zufahrts- und Erschließungsstraße zur Verfügung steht.

Bürgermeister Dr. Udo Haase verwies auf die gute Zusammenarbeit zwischen Flughafen und Gemeinde, Planern, Straßenverkehrsamt und der Fa. Matthäi.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, verwies nochmals darauf, dass der BER im Oktober 2020 eröffnet wird. „Wir haben ganz bewusst entschieden, einen Zeitraum zu nehmen, in dem wir sicher sind, dass wir es schaffen. Bis dahin kann auch im Straßenbau noch einiges getan werden. Man merkt langsam, dass auch auf der Investorenseite das Vertrauen wächst.“ Er bezeichnete die Zusammenarbeit zwischen der Flughafengesellschaft und der Gemeinde Schönefeld als Erfolgsgeschichte und verwies darauf, dass im letzten Jahr am Flughafen Schönefeld 13 Millionen Passagiere abgefertigt worden sind und dieser Flughafen schon jetzt ein bedeutender Standortfaktor ist.

Der Vorsitzender der Gemeindevertretung, Olaf Damm, machte nochmals auf die Bedeutung dieses Projektes aufmerksam: „Heute ist ein besonderer Tag für die Gemeinde Schönefeld, den Flughafen und die Investoren. Die Gemeinde hat viel Geld in die Hand genommen und hat eine Straße, die eigentlich zurückgebaut werden sollte, zu einer Erschließungsstraße ertüchtigt, die es ermöglicht, die gewerbliche Ansiedlung am Eingang zum Flughafen komfortabel umzusetzen.“

Text und Foto: Manfred Tadra

Olaf Damm, Dr. Udo Haase, die Ortsvorsteherin von Waltersdorf, Renate Pillat, Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup und Heiko Schmidt von der Fa. Matthäi (v.l.n.r.) geben die Straße frei.

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:

www.gemeinde-schoenefeld.de

2-RAD CENTER Lichtenrade
Meisterbetrieb der Zweiradinnung · Immer in guten Händen
Typenoffene Werkstatt

SACHS BIKES
PEUGEOT
KYMCO
SYM Engine of Life
Seit 1981
Das Zweiradmechaniker Handwerk
garantiert für Sicherheit
VERTRAGSHÄNDLER - PEUGEOT - TEST-CENTER
Groß-Ziethener-Str. 2 / Ecke Lichtenrader Damm
www.2-radcenter.de · 030-745 80 98

Nachwuchsgewinnung bei der Polizei

Die Einstellungsberater sind das Gesicht und die Ansprechpartner der Polizei in allen Fragen der Nachwuchsgewinnung. Dabei übernehmen sie bei ihrer Arbeit u.a. folgende Aufgaben:

- Ansprechpartner für Schulen, Vereinen und Unterstützung bei Veranstaltungen
- Als Kontaktpersonen für weiterführende Schulen und ähnliche Bildungseinrichtungen unterstützen sie diese mit aktuellen Informationen und bei Bedarf mit Werbematerialien.
- In Absprache bieten sie zusätzlich Berufsberatungssprechstunden an oder übernehmen passende Unterrichtseinheiten.
- Darüber hinaus arbeiten sie mit den Berufsberatern der Jobcenter eng zusammen.

Anna-Sophie Sieber

Im Kurzinterview

Vorgestellt:
Anna-Sophie Sieber, Einstellungsberaterin in der Polizeiinspektion Flughafen

Seit wann sind Sie im Polizeidienst?
Nach meinem Abitur im Jahr 2008 habe ich mein Studium an der Fachhochschule der Polizei in Oranienburg begonnen und bin seit 2011 im Streifendienst als Polizeikommissarin im gehobenen Dienst in der Polizeiwache in Schönefeld tätig.

Sie haben inzwischen zwei Kinder und sind seit April Einstellungsberaterin. Welche Aufgaben haben Sie in dieser Funktion?
Das Berufsbild des Einstellungsberaters ist neu. Im letzten Jahr im Oktober begann in Bernau ein Pilotprojekt. Momentan gibt es 16 Einstellungsberater in Brandenburg. Ich habe im April hier in der Polizeiinspektion diese Funktion übernommen. Meine Aufgabe besteht in der Nachwuchsgewinnung in der Gemeinde Schönefeld. Ich stelle nicht nur die Karrierechancen in der Polizei dar, sondern informiere auch über die soziale Thematik, wie zum Beispiel die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf.
Hier bin ich Ansprechpartnerin für Schüler und Studenten, informiere über die Vielseitigkeit des Polizeiberufes, gebe Hinweise über das Bewerbungsverfahren und unterstütze dabei. Dazu habe ich schon Kontakt zu den Schulen aufgenommen, nutze Sommerfeste und Veranstaltungen in der Gemeinde, um mit Interessenten ins Gespräch zu kommen und über eine Karriere bei der Polizei zu informieren.
Ich betreue auch Schüler, die in der 9. Und 10. Klasse bei uns ein Schülerpraktikum absolvieren können. Dafür erstelle ich einen Ablaufplan und begleite die Schüler, die die verschiedenen Seiten der Polizeiarbeit kennenlernen. Dazu gehören u.a. die Begleitung der Revierpolizisten, auch ein Besuch bei der Hundestaffel, im Gericht und der Fachhochschule der Polizei stehen auf dem Programm. Schüler, die Interesse an einem solchen Praktikum haben, können sich gern an mich wenden. Es gibt auch Ferienpraktika über die Dauer von einer Woche

Wenden Sie sich ausschließlich an Schüler und Studenten?
Nein. Wir beraten z.B. auch Eltern oder Lehrer, die sich über die Berufsbilder bei der Polizei informieren möchten, aber auch Interessenten, die aus anderen Berufen wechseln möchten.
Wichtig ist mir, dass dieses Beratungsangebot publik wird.

Welche Einstellungsvoraussetzungen gibt es und wie sieht das Auswahlverfahren aus?
Über die Einstellungsvoraussetzungen können sich Interessenten hier in der Polizeiinspektion Flughafen oder auch auf der Internetseite der Polizei Brandenburg informieren. Dort sind auch die Anforderungen des erforderlichen Sporttestes aufgelistet. https://polizei.brandenburg.de

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite: www.gemeinde-schoenefeld.de

PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 634 999 29
Fax: 030 - 634 999 28
E-Mail info@pflegedienst-schieffelbein.de
Web http://www.pflegedienst-schieffelbein.de
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 - 16.00 Uhr

Ob gesund oder krank, jung oder alt oder Eltern mit Kind, wir beweisen Ihnen, dass Sie bei uns genau richtig sind. Sie wünschen sich fürsorgliche, **kompetente Versorgung**, Vertrauen und Beständigkeit? Oder sind pflegende Angehörige und benötigen auch mal Zeit für sich? Wir vom Pflegedienst Schieffelbein halten **Leistungen für fast jede Lebenslage** für Sie bereit.

Einsatzgebiete sind die Gemeinden Schönefeld, Schulzendorf, Zeuthen-Miersdorf, Mahlow sowie angrenzend Berlin.

Bauordnungsamt erteilt Baugenehmigung für BER-Terminal T2

Das Bauordnungsamt (BOA) des Landeskreises Dahme-Spreewald hat am 24. Juli 2018 der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH die Baugenehmigung für das BER-Terminal T2 (frühere Bezeichnung T1E) erteilt. Landrat Stephan Loge übergab die Genehmigung in Schönefeld an Flughafenchef Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup. Das Gebäude wird direkt vor dem Pier Nord errichtet und ist ein wichtiger Bestandteil des Masterplans BER 2040. Das Terminal T2 hat eine Kapazität von jährlich sechs Millionen Passagieren und erhöht die Gesamtkapazität des BER bei seiner Eröffnung auf 28 Millionen Passagiere. Zusammen mit dem Flughafen Schönefeld (später BER-Terminal T5), der bis Ende 2025 in Betrieb sein wird, können so am Hauptstadtflughafen BER bis zu 40 Millionen Passagiere pro Jahr abgefertigt werden. Voraussetzung für die Erteilung der Baugenehmigung war der Beschluss der Gemeinsamen Oberen Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg (LuBB) zur Änderung der Planfeststellung, der am 18. Juli erteilt worden ist.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: *„Die Baugenehmigung für das BER-Terminal T2 ist für uns ein wichtiger Meilenstein. Damit wird der BER gemeinsam mit SXF von Beginn an über ausreichende Kapazitäten verfügen. Das optisch ansprechende, aber stark funktional konzipierte Gebäude ist der erste Schritt, den Flughafen flexibel und modular an die zukünftigen Passagierzahlen anzupassen. Ich bedanke mich bei Landrat Loge sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bauordnungsamt für die gute Zusammenarbeit. Mein Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LuBB für die Bearbeitung des Antrages auf Planänderung.“*

Stephan Loge, Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald: *„Ich wünsche der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH bei der Vergabe der Bauleistung ein glückliches Händchen.“*

Kapazität von sechs Millionen Passagieren

Das Terminal T2 bietet den immer stärker wachsenden Low-Cost-Airlines optimale Voraussetzung, mehr Passagiere von und nach Berlin zu fliegen. Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH wird das Gebäude von einem Generalplaner errichten lassen. Eine Vergabeentscheidung wird im Sommer erwartet. Das Terminal T2 dient als Prozessor und stellt alle Funktionen von Check-in, über Gepäckausgabe bis zu den Sicherheitskontrollen sowie Serviceeinrichtungen und Gastronomie bereit. Der Einstieg in das Flugzeug erfolgt vom Pier Nord, an den der Prozessor über zwei Brücken angebunden ist.

Das Bauordnungsamt (BOA) des Landeskreises Dahme-Spreewald hat kürzlich der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH die Baugenehmigung für das BER-Terminal T2 erteilt. Landrat Stephan Loge (r.) übergab die Genehmigung in Schönefeld an Flughafenchef Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup (l.).
© Günter Wicker / Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Visualisierung des Vorplatzes
© Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 13. September 2018

Unser Anzeigentelefon: 030 – 663 37 48

BESTATTUNGSHAUS WILKE
QUALITÄT & FAMILIENTRADITION SEIT 1913
Aus dem Leben gerissen!
Tel. 03375/24430
Potsdamer Straße 78
15711 Königs Wusterhausen
info@bestattungshaus-wilke.de
www.bestattungshaus-wilke.de

Rechtsanwältin
Melanie Rittger
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Weitere TS:
Mietrecht und Zivilrecht
Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

Germania plant neue Zentrale am BER

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) und die Fluggesellschaft Germania haben eine Absichtserklärung zum Erwerb eines Grundstücks am Flughafen BER unterzeichnet. Am Standort soll in den kommenden Jahren ein Bürogebäude entstehen, in das die Germania-Verwaltung im Zuge der BER-Eröffnung einziehen wird. Das von der FBB angebotene Grundstück „Am Seegraben“ hat eine Größe von rund 16.400 Quadratmetern, erfüllt sämtliche Suchkriterien und bietet dem Unternehmen die Möglichkeit, perspektivisch noch weitere Gebäude zu errichten. Es zeichnet sich durch seine direkte Lage am BER und die gute Verkehrsanbindung (ÖPNV und Individualverkehr) aus. Die unterzeichnete Absichtserklärung sieht vor, dass innerhalb von sechs Monaten alle Voraussetzungen geschaffen werden, um das Grundstück zur Baureife zu führen und somit einen Kaufvertragsabschluss zu ermöglichen. Berlin ist seit 2009 Firmenstandort von Germania. Momentan befindet sich die Unternehmenszentrale am Saatwinkler Damm in der Nähe des Flughafens Tegel. Die Germania Technik Brandenburg GmbH (GTB) wartet bereits seit 2012 die Germania-Flotte am BER. Die grün-weißen Flugzeuge der Airline heben in diesem Jahr vom Flughafen Tegel zu 21 Destinationen und von Schönefeld zu 18 Zielen ab.

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) und die Fluggesellschaft Germania haben eine Absichtserklärung zum Erwerb eines Grundstücks am Flughafen BER unterzeichnet. v.l.n.r. Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup (Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH), Johannes Klinsmann (Mitglied der Geschäftsführung der Germania Gruppe)
© Günter Wicker / Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Informationen zum Flughafen finden Sie unter: www.berlin-airport.de
und zum Dialog mit den Nachbarn im Umland www.berlin-airport.de/de/nachbarn

Vorgestellt: Freiwillige Feuerwehr Waltersdorf

Hauptlöschmeister Uwe Pardeike

Interview mit Hauptlöschmeister Uwe Pardeike

Seit wann sind Sie Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr?
Ich bin 2006 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr geworden. Ich war früher sportlich sehr engagiert, war lange Volleyballtrainer. Dann haben mich Freunde inspiriert, eine Feuerwehruniform anzuziehen. Das hat mein Interesse geweckt. Mitglieder aus meiner Mannschaft verschwanden öfters mitten im Training, nachdem irgendwas gepiept hatte. Das Piepen des Pagers, der mich auch heute noch aus dem tiefsten Schlaf weckt. Das schafft nicht mal meine Frau. Damals verstand ich, wie viele andere nicht, wie das mit der Freiwilligen Feuerwehr funktioniert. Nachdem ich dann kurze Zeit später nach Waltersdorf gezogen bin, wo auch mein Bruder lebte, bin ich gemeinsam mit ihm Mitglieder der Waltersdorfer Ortswehr geworden.
Inzwischen wohne ich in Miersdorf, bin aber Mitglied der Ortswehr geblieben. Hier ist meine Feuerwehrfamilie und Miersdorf ist meine Gastfeuerwehr, die mich auch sehr gut aufgenommen hat.

Ehrenamtlich in der Feuerwehr tätig zu sein, erfordert großes Engagement in der Freizeit. Wie lässt sich das mit Familie und Beruf vereinbaren?
Ich bin selbständig, arbeite in einer Lasertag Firma und kann es so einrichten, dass ich bei Einsätzen vor Ort sein kann. Die Familie steckt natürlich viel zurück, ist aber meist sehr verständnisvoll. Meine kleine Tochter ist immer ganz begeistert, wenn Papa zur Feuerwehr muss.

Wie hat sich die Art und Anzahl der Einsätze in den letzten Jahren verändert?
Im Gegensatz zu früher ist die Zahl der technischen Hilfeleistungen gestiegen, Einsätze mit Bränden sind deutlich zurückgegangen. Hinzu kommt, dass durch Ansiedlung von zahlreichen Unternehmen und Bürgern und die Nähe zur Autobahn in unserem Ortsteil der Umfang der Aufgaben gewachsen ist.

Was ist das Besondere daran, Kamerad der Feuerwehr zu sein?
Für mich ist es eine Berufung, Menschen, die in Not sind zu helfen. Man muss auch viel technisches Wissen mitbringen oder erlernen, das macht mir Spaß. Ich bin ein praktischer Mensch und handwerkliche Arbeit liegt mir. In verschiedenen Lehrgängen bekommen wir eine solide Grundausbildung. Man lernt auch, das Team zu führen und beim Einsatz schnell und einfach die nötigen Schritte zu tun. An oberster Stelle steht für mich die Kameradschaft. Hier entstanden viele Freundschaften und eine Art Familie. Es gibt viele Positionen in der Freiwilligen Feuerwehr, wo man verschiedene Begabungen braucht und wir freuen uns immer über neue Mitglieder.

Welche Unterstützung erhalten Sie in Ihrer ehrenamtlichen Arbeit?
Wir erhalten Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung und –vertretung. Bürokratische Prozesse sind vereinfacht worden. Generell ist das Niveau der technischen Ausrüstung der Ortswehren in der Gemeinde hoch. Wir bekommen auch Anerkennung von den Bürgern bei unseren Einsätzen, denen wir helfen konnten. Viele, die keinen Kontakt zur Feuerwehr hatten, denken noch immer, wir machen das hauptberuflich und unsere Arbeit wird als selbstverständlich hingenommen. Aber hier gibt es nur die Freiwilligen Feuerwehren. Ich wünschte mir, dass es auch solche Anerkennung durch die Bevölkerung gäbe, wie es sie für die firefighter in Amerika gibt.

Bei einer Präsentation der Feuerwehr bei einem Beachvolleyball Turnier in Potsdam probierte Uwe Pardeike zum ersten Mal die Feuerwehruniform an.

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeiobermeister Fred Schnell
Telefon: 030 63480 1043, Fax 030 63480 1229
Email: fred.schnell@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptmeister Norbert Zehrt
Telefon: 030 63480 1042, Fax 030 63480 1229
Email: norbert.zehrt@polizei.brandenburg.de

Polizeioberkommissarin Mandy Grohmann
Tel: 030 63480 1041, Fax: 030 63480 1229
Email: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Erreichen können Sie die Revierpolizisten jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, Raum 016 (Erdgeschoss).

Außerhalb der Sprechzeiten können Sie die Polizeiinspektion Flughafen Tel.: 030 63 48 00 rund um die Uhr erreichen. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie natürlich weiterhin den Notruf 110.

„Ihr seid klasse. Weiter so!“

Lob und Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit

Freiwillige Feuerwehr Waltersdorf

Dieses Lob findet sich auf der Facebookseite der Waltersdorfer Freiwilligen Feuerwehr. Wir wollen es an dieser Stelle teilen und Ihnen die Ortswehr ein wenig näher vorstellen.

Im letzten Jahr feierten die Waltersdorfer Kameradinnen und Kameraden das 90-jährige Jubiläum ihres Bestehens.
In der Waltersdorfer Chronik steht dazu:
„Im September 1927 wird in einem Protokollbuch, das von Herrn Antonius geschrieben und von Lothar Lehmann aufbewahrt wird, von der Gründung der FFW berichtet. Sie soll am 11.9.1927 erfolgt sein.“

Das Jubiläum wurde am 9. September 2017 mit einem Fahrzeugkorso vom Lilienthalpark zur Feuerwache in Begleitung eines Spielmannszugs aus Mittenwalde eingeleitet. Die eindrucksvolle Fahrzeugkolonne zog mit Blaulicht und Martinshorn zur Waltersdorfer Feuerwache.

Einsatz nach dem Sturm Xavier

Einsatz bei einem Verkehrsunfall

„Feuerwehrmann oder -frau zu sein, ist weit mehr als ein Job. Von den meisten wird er als Berufung empfunden. Feuerwehrmänner und -frauen begeben sich regelmäßig selbst in Gefahr und gehen mitunter große Risiken ein, um Hilfsbedürftige zu retten und zu versorgen. Es entwickelt sich ein ganz besonderes Verhältnis zwischen ihnen. Schließlich sind sie nicht nur Kameraden, sie müssen sich stets voll und ganz aufeinander verlassen können“, sagte bei der Gelegenheit Ortswehrführer Michael Wurbs.

Zahlen und Fakten
17 Einsatzkräfte, 4 Frauen, 13 Männer, 13 Kinder
Altersdurchschnitt 35 bis 40
94 Einsätze im Jahr 2017
30 Einsätze Ende Juli 2018
Dienstzeiten: Jugendfeuerwehr dienstags, 17.00 bis 18.30 Uhr; Einsatzkräfte dienstags von 19.00 bis 21.00 Uhr

Zahn- und ProphylaxeCenter
Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon
• Parodontologie / Parodontalchirurgie
• Implantologie / Knochenaufbau
• Zahnerhalt / Endodontie
• Kinder- und Jugendbehandlung
• Prophylaxe / Dentalhygiene
• Ästhetische Zahnmedizin
Für alle Kassen- und Privatpatienten
Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie
Karl-Marx-Strasse 24
12529 Großziethen
Tel. 03379 446 25 50
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

Ortswehrführer Michael Wurbs nahm zum 90-jährigen Jubiläum den symbolischen Schlüssel für das neue Einsatzfahrzeug entgegen.

Ortswehrführer Michael Wurbs über seine Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr

Ich bin schon seit 30 Jahren bei der Feuerwehr. Mit 8 Jahren habe ich gemeinsam mit Angélique Reykowski und André Idler, die auch heute noch dabei sind, bei der Kinderfeuerwehr begonnen. Seit März 2013 bin ich Ortswehrführer. Die Aufgabe ist ziemlich zeitaufwendig. Ich arbeite in drei und meine Frau in zwei Schichten. Da ist eine gute Koordination in der Familie nötig und die Hilfe der Oma bei der Betreuung unserer Kinder. Mein Arbeitgeber unterstützt meine ehrenamtliche Arbeit bei der Feuerwehr. Darüber bin ich froh. Viele, die hierher in die Gemeinde ziehen, erwarten bei Notfällen die „richtige" Feuerwehr und sind überrascht, dass die Freiwillige Feuerwehr anrückt. Beim Einsatz gibt es jedoch keine Unterschiede. Wir erfüllen die gleichen Aufgaben. Das müssen wir dann erklären. Unsere Kameraden der Schönefelder Ortswehren sind gut ausgebildet und auch unsere technische Ausrüstung ist sehr gut. Zu unserem Jubiläum hat die Gemeinde für ein neues Einsatzfahrzeug tief in die Tasche gegriffen. In den letzten Jahren sind fast 80% unserer Einsätze technische Hilfeleistungen, dazu zählt auch Hilfe bei Unfällen. Die reicht von geringen Schäden bis hin zur Bergung verletzter Personen. Manche Einsätze steckt man nicht so einfach weg. Dafür gebt es ein Nachsorgeteam und psychologische Betreuung. Auch das Gespräch mit den Kameraden hilft, manche Bilder bleiben aber für immer im Kopf.

Ich wünsche mir, dass die Ortswehren mehr zusammenfinden. Das sollten wir anpacken. Wir müssen alle gemeinsam die wachsenden Aufgaben erfüllen. Die Gemeinde wächst und auch die Gewerbegebiete wachsen, das Gefahrenpotential erhöht sich. Der Verkehr nimmt zu. Sehr wichtig für uns ist, die Dienstbereitschaft zu sichern. Dazu wurde eine Gruppe zur Sicherung der Tagesbereitschaft gebildet, die sich bewährt hat. Generell wünsche ich mir mehr Verständnis für unsere Kameraden. Wir würden uns auch über neue Mitglieder in unserer Ortswehr freuen. Hier gibt es für jeden eine Aufgabe. Da unsere Feuerwache nicht geeignet ist, wäre es auch schön, wenn wir in unserem Ortsteil einen Treffpunkt für Zusammenkünfte und Veranstaltungen hätten. **A.H.**

Die Kinder- und Jugendfeuerwehr

Seit zwei Jahren gibt es wieder eine Kinder- und Jugendfeuerwehr in Waltersdorf. Einmal in der Woche kommen sie zum Dienst in die Feuerwache. Bei Jugendwart Marco Thieme lernen sie z.B. wie ein Löschangriff ausgeführt wird, wie technische Hilfe geleistet wird, was bei Erster Hilfe zu beachten ist. Kindgerecht lernen die 13 Jungen und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren all die Dinge, die sie später im Einsatz beherrschen müssen. Dabei kommt natürlich Spiel und Spaß nicht zu kurz.

Mitglieder der Waltersdorfer Jugendfeuerwehr mit Jugendwart Marco Thieme

Christian Weber, Gemeindewehrführer

„Die FF Waltersdorf ist eine in vielen Belangen vorbildliche Feuerwehr. Neben einer hohen Frauenquote sind der Zusammenhalt innerhalb der Wehr, die zur Verfügung stehende Technik und die Lage der Feuerwache in Autobahn-, Flughafen- und Gewerbeparknähe beste Voraussetzungen für eine schlagkräftige Einsatzgruppe in der Gemeindefeuerwehr Schönefeld. Ich bin stolz auf die Frauen und Männer, die hier Ihren ehrenamtlichen Dienst leisten und gespannt auf die Nachwuchseinsatzkräfte, die hoffentlich in einigen Jahren aus der Kinder- und Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übergehen werden."

Erfolgreich werben im Gemeindeanzeiger Schönefeld
Telefon: 030 / 663 37 48

Freiwillige Feuerwehr Großziethen

24. Jugendfeuerwehrtag

1. September 2018

Neue Feuerwache, Alt-Großziethen 8

Ab 11.00 Uhr	**Wettkämpfe der Jugendfeuerwehren**
ab 13.45 Uhr	**Siegerehrung**
ab 15.00 Uhr	**Einsatzübungen**
ab 19.00 Uhr	**Tanz in der Feuerwache**

Essen und Trinken zu zivilen Preisen.

Wir danken unseren Sponsoren für die Unterstützung und freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstalter: Förderverein FFW Großziethen e.V.

Reihenhausparty in Wehrmathen

Das Schönefelder Wohngebiet „Wehrmathen“ ist nach der Wende 1990 zwischen der B179, der Schönefelder Chaussee und der Stadtgrenze zu Berlin-Treptow errichtet worden. Um das Jahr 2000 wurde eine kleine Reihenhaussiedlung, als Erweiterung bezugsfertig. Am 18.08.2000 zogen Familie Körner als erste Mieter hier ein und leben noch immer zufrieden hier.

Nun ist es ja so, meist bleibt es bei einem „Hallo“ über den Gartenzaun. In den Reihenhaussiedlungen bleibt man sich ja oft fremd. Frau Körner wollte dies, nach 18 Jahren, mit einer Reihenhausparty zum besseren Kennenlernen der Nachbarn ändern. Entschlossen, eine erste Reihenhausparty zu organisieren, bereitete sie mit ihren Kindern das Fest vor. Vor 2 Jahren verstarb ihr Gatte Karl-Heinz und so besteht ihr Wunsch, doch mehr freundschaftliche Kontakte zu ihren Nachbarn herzustellen und zu vertiefen.

Tatkräftig und voller Elan bereitete Sie, mit Unterstützung ihrer Kinder, das Fest vor. Einladungen wurden gedruckt und bei den Nachbarn verteilt. Am 11.08.2018 um 16 Uhr begann das kleine Fest mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Spiele und Wettbewerbe für Kinder hatte sich Frau Körner ausgedacht und auch für kleine Präsente für die Spiele gesorgt,

Frau Körner (vorn links) und ihre Gäste

die die Kinderherzen erfreuen sollten. Hinter ihrem Anwesen hatten sie Tische und Stühle aufgebaut. Abends war Bowle, Nudelsalat und Bratwurst vom Grill geplant.

Um 16 Uhr hatte ich mich vor Ort eingefunden um darüber zu berichten. Von der Familie wurde ich unbekannter Weise mit großer Herzlichkeit empfangen.

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Am Gartenzaun hatte Frau Körner eine Bildertafel angebracht, wo man die Entwicklung der Reihenhausbauten über die Jahre verfolgen konnte. Darauf war sie besonders stolz. Die Familie Körner hatte also alles liebevoll vorbereitet, um einen schönen Nachmittag und Abend, gemeinsam mit den Nachbarn zu gestalten. Aber die Resonanz auf ihre Einladung, aus welchem Grund auch immer, hielt sich in Grenzen. Eine Familie mit Kind fand sich aber gegen 17 Uhr ein, als ich mich vor Ort verabschiedete. Ich hoffe, dass noch weitere Nachbarn, nach meinem Abschied, der Einladung gefolgt sind und Familie Körner noch ein wenig Erfolg mit ihrer Party hatten.

Ich würde es ihnen von Herzen wünschen, denn sie hätten es mit ihrem Einsatz redlich verdient. Wer Schönefeld kennt, weiß, wie schwer man sich hier im Ort mit einer dörflichen Geselligkeit tut. Das Schönefelder Sommerfest 2017 wurde mangels der Besucher zu einem Fiasko. So wurde für 2018 kein Sommerfest mehr geplant. Schade, das Schönefelder Bürger so wenig Gemeinsinn an den Tag legen. So muss man den Einsatz von Familie Körner hoch bewerten, hier etwas zum Positiven zu bewerkstelligen.

Dazu gehört schon Mut. Danke Familie Körner!!!!!

Text und Fotos:
Hans Schäfer, Ortschronist

Erinnerungstafel

Informationen zu den Ortsteilen auf: www.gemeinde-schoenefeld.de

Ristorante La Merita
Wir sind umgezogen!
Wir freuen uns, Sie ab dem 1. Juni 2018 in der Waltersdorfer Chaussee 122/124 begrüßen zu dürfen.
Mittagsangebot Di - Sa (außer Feiertage) von 12 - 16 Uhr
Verschiedene Gerichte
z.B. Panierte Schnitzel, Champignons/Rahmsoße, Pommes
7,90 €
JEDEN MITTWOCH!
Alle Pizzen und Pasta-Gerichte
4,90 €
Wir richten gern ihre Feiern (bis 120 Personen) aus • Geöffnet: Mo - Sa 12.00 - 23.00 Uhr • So und Feiertage 12.00 - 22.00 Uhr
Waltersdorfer Chaussee 122 / 124 • 12355 Berlin Rudow • Telefon: (030) 663 30 08

WISSENSWERTES

Die Skulptur vor dem Rathaus

Der Artikel wurde am 11. Mai 2017 in der Vereinszeitung des Vereins Berliner Bärenfreunde e.V. veröffentlicht.

Erinnerung an Rolf Krispin, der im Dezember 2017 nach schwerer Krankheit verstarb

„Meilenstein“ mit Berliner Bär und Brandenburger Adler vor dem Schönefelder Rathaus

Rolf Krispin, Arzt und Hobby-Bildhauer, hatte schon länger die Idee, eine Skulptur für die Gemeinde Schönefeld zu schaffen. Als für die Gemeinde ein neues Rathaus gebaut wurde, bot er dem Amtsdirektor seine künstlerische Arbeit an.

Neben dem Rathausplatz sah er einige Findlinge liegen. Das brachte ihn auf die Idee, mit diesen Findlingen, die aus der Eiszeit stammen, zu arbeiten. Er fuhr nach Jänschwalde und fand am Rande des Braunkohletagebaus gleich drei der gesuchten Steine. Er ließ sie in die Bildhauerwerkstatt von „Sprenker und Reifferscheid“ Kniprodestr. 60, in den Prenzlauer Berg bringen.

Er arbeitete 5 Tage die Woche, um sein Kunstwerk zu vollenden. Die Arbeit am „Meilenstein“ dauerte insgesamt ca. 4 Monate. Die Gemeinde bezahlte das Material, den Transport und die Verschleißteile, seine Arbeit insgesamt ist eine Schenkung an die Gemeinde.

Die Skulptur „Meilenstein“ besteht aus den Findlingen und einer kleinen Bronzeplastik. Insgesamt wiegt sie 6 Tonnen und ist 2,5 Meter hoch. Der untere Stein zeigt die Windrose aus dem Wappen von Schönefeld. Der mittlere, fast „dreieckige“ Stein hat an der Ecke ein Kreuz, es steht für die Kirche. Der Adler steht für Brandenburg und der Bär symbolisiert Berlin.

Ein umlaufendes Band bietet Zeichnungen von alltäglichen Szenen:

Frau mit Kinderwagen und Hund, Flugzeug, S-Bahn, Traktor, Reiter, Ruderer, Krankenwagen, Bettler, fußballspielende Kinder und den Bildhauer bei der Arbeit am Meilenstein.

Der obere, gänzlich polierte, rundliche Stein erinnert den Künstler an die Erdansicht aus dem Weltall. Obenauf steht eine weibliche Bronzefigur (20 cm), die Europa symbolisiert.

Insgesamt zeigt der Stein die Verflechtung von Schönefeld mit Brandenburg und Berlin und über den Flughafen mit Europa und der Welt.

Am 9. September 2005 wurde das Schönefelder Rathaus feierlich eröffnet und mit der Einweihung der Skulptur „Meilenstein“ von dem Bildhauer Rolf Krispin fand die Veranstaltung ihren Höhepunkt.

Aus dem Lebenslauf

Auf der Visitenkarte von Rolf Krispin (1945), war zu lesen Ar(z)t für Menschen. Das drückt aus, dass sein Herz gleichviel für die Menschen und die Kunst schlägt. Er war schon lange vor der Wende Arzt in Schönefeld, einige Jahrzehnte leitete er das Landambulatorium Schönefeld. Nach der Wende wurde daraus seine private Praxis. Die Patienten kannten ihn schon und sie kamen gerne.

Detail aus dem Schönefelder Wappen

Der Adler symbolisiert Brandenburg

2005 brachte ihn eine schwere Krankheit zum Umdenken, er gab seine Praxis ab.

Seitdem hat er mehr Zeit für seine Hobbies. Seit einigen Jahrzehnten gehört er dem Berliner Verein „Kunst und Keramik“ an, auch die Bildhauerei weckte bei ihm großes Interesse. Zunächst bearbeitete er Holz und Marmor, besuchte Lehrgänge in Italien und schloss sich 2001 der Berliner „Bildhauergemeinschaft Sprenker und Reifferscheid“ an.

Ein Jahr später bot er der Hilfsorganisation „Ärzte für die dritte Welt“ seine Unterstützung an. Zweimal flog er auf eigene Kosten nach Kenia. In einem Slum in der Nähe der Hauptstadt Nairobi half er, mit anderen deutschen Ärzten und afrikanischen Schwestern, den Ärmsten der Armen.

Rolf Krispin starb im Dezember 2017.

Mit freundlicher Genehmigung von Frau Christa Junge Vorsitzende des Vereins.

LEGENDE

- Radweg
- Radweg in Planung
- Runway Nr. 3
- Runway Nr. 3 in Planung
- Zülowroute
- Havel-Dahme-Radweg
- Gemeindegrenze
- Berliner Mauerweg

- vorhandener Meilenstein
- Meilenstein in Planung

Quellenangabe_Luftbild: GeoBroker_131015

Radverkehrskonzept

Gemeinde
Schönefeld

PST GmbH
Eisenbahnstraße 26
14542 Werder (Havel)

Übersichtslageplan
M 1:37.000

Schönefeld, 21.06.2018

MIT BLICK IN DIE ZUKUNFT

Gemeinde beweist Weitblick bei der Verkehrsplanung

Interview mit Dipl.-Ing. Torsten Schulz

Foto: Jörg Kobs

Verkehrsplaner Torsten Schulz

Banddurchschnitt bei der Freigabe der Hans-Grade-Allee am 31. Mai 2011

Zur Person: Studium an der Hochschule für Wirtschaft und Technik in Dresden, Diplomingenieur für Verkehrsplanung, seit 1999 Geschäftsführer der PST GmbH

Seit wann ist Ihr Unternehmen in der Gemeinde tätig?
Wir arbeiten seit fast 20 Jahren für die Gemeinde Schönefeld und auch für Investoren, die in der Gemeinde Projekte realisieren. Unser erstes Projekt, gemeinsam mit dem Büro Obermeyer, war die Brücke über die Bahn an der Anschlussstelle West und die Verbindung zur Hans-Grade-Allee. Wir hatten die Ausschreibung im Rahmen eines Wettbewerbs gewonnen. Das war der Einstieg in die Planung der Verkehrswege in der Gemeinde.

Welche Aufgaben lösen Sie für die Gemeinde?
Generell gesagt, haben wir ein Verkehrskonzept für die Gemeinde entwickelt. Speziell haben wir uns dabei um Schönefeld und Waltersdorf gekümmert, die Ortsteile, in denen es am meisten klemmt. Schon seit Jahren gibt es durch die Ansiedlung von Bürgern und Unternehmen deutlich sichtbar eine Verkehrszunahme, die bewältigt werden muss.

Wie geht die Gemeinde an die Lösung dieser Aufgaben heran?
Schon seit vielen Jahren befasst sich die Gemeinde damit, Lösungen für die Probleme, die der zunehmende Verkehr für die Bürger mit sich bringt, zu finden. Sowohl der Entwicklungsausschuss als auch die Gemeindevertretung, mit denen wir eng zusammenarbeiten, haben große Weitsicht bewiesen und wichtige Verkehrsadern gebaut. Erwähnen sollte man auch, dass die Gemeinde dabei versucht, Probleme zu lösen, die sie eigentlich nicht allein lösen muss, denn sie liegen auch in der Verantwortung vom Landkreis und Land. Schon seit langem wurde beharrlich darauf hingewiesen, dass Handlungsbedarf besteht.

Sie haben bei einer Beratung der Industrie- und Handelskammer über diese Fragen gesprochen. Worum ging es dabei?
Im vergangenen Jahr lud die IHK zu einem Gedankenaustausch zum Thema „Herausforderungen in der wachsenden Hauptstadtregion!“ ein. Festgestellt wurde, dass insbesondere die Verkehrsinfrastruktur zwischen Berlin und seinem Umland an vielen Stellen nicht ausreichend ist. Ich habe dort über die Straßeninfrastruktur in der Gemeinde Schönefeld und im direkten Flughafenumfeld gesprochen und anhand verschiedener Szenarien Herausforderungen und Lösungsansätze vorgestellt. Außerdem haben unter Federführung der IHK Cottbus die IHKs in Brandenburg und Berlin eine Analyse der aktuellen und künftigen Engpässe bei den Verkehrsanbindungen im Umfeld des Flughafens BER in Auftrag gegeben. Ziele und Inhalte der Analyse wurden im April in Schönefeld den Bürgermeistern der Flughafenumfeldregion, Vertretern der Länder Berlin und Brandenburg sowie der Flughafengesellschaft FBB vorgestellt.

Ziele und Inhalte der Engpassanalyse wurden im breiten Kreis vorgestellt.

„Das Ingenieurbüro PST Werder hat bereits für die Gemeinde Schönefeld und mehrere weitere Umlandkommunen umfangreiche Verkehrsanalysen erstellt, die in die IHK-Verkehrsanalyse mit einfließen werden. Der besondere Mehrwert der von der IHK beauftragten Verkehrsstudie besteht auch darin, dass auch zusätzliche top aktuelle Daten zu künftigen Einwohnerzuwächsen und Gewerbeansiedlungen im Flughafenumfeld neu erfasst werden und in die Verkehrsprognose einfließen werden. Auf dieser Basis lassen sich dann konkrete Verkehrsmaßnahmen vorschlagen und auch nach Priorität bewerten. Das können neue Autobahnabfahrten sein, ein länderübergreifendes Management bei der Verkehrslenkung, eine engere Taktung der Regionalverkehre, oder ein leistungsfähiges Fluggast-Informationssystem“, so Torsten Schulz, Geschäftsführer Ingenieurbüros PST GmbH aus Werder (Havel).

Welches Projekt ist Ihnen besonders in Erinnerung?
Das ist die Anbindung des Gewerbegebietes in Kienberg. Die Anbindung in Kienberg an den Spaghettiknoten war ein sehr schwieriges Projekt. Es war sehr schwer, die Genehmigung dafür zu bekommen, aber auch die technische Planung war kompliziert, es war eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, die wir erfolgreich gemeistert haben.

Woran arbeiten Sie?
Ein Hotspot ist Waltersdorf, weil der Umlandverkehr nach Wildau, Zeuthen, Königs Wusterhausen durch diesen Ortsteil führt. Die Ortsdurchfahrt ist extrem belastet. Riesenprobleme, an denen wir arbeiten, sind der IKEA Knoten und der Knoten vor der Kirche. Hier handelt es sich um Landes- und Kreisstraßen, für die wir eine Lösung finden müssen. Und die Situation wird komplizierter, wenn der Flughafen eröffnet wird. Eine Ortsumfahrung in Waltersdorf kann die Situation entlasten. Die Schaffung von Baurecht und die Planung dafür liegen vor uns.
Eine weitere große Aufgabe, die vor uns liegt, ist der Bau der Transversale. Das ist die Erschließungsstraße, die große Gewerbegebiete erschließt, die rechts und links an der Transversale liegen. Sie hat eine wichtige Verbindungsfunktion zur A117, A113, B96a.
Der Masterplan Schönefeld ist fast abgeschlossen. Für derartig große Entwicklungsprojekte braucht man komplette Lösungen. Diesen Plan, der Verkehr und Regenwasser einschließt, haben wir gemeinsam mit dem Büro Thomas Jansen aufgestellt. Gegenwärtig arbeiten wir am Masterplan für Großziethen.
Es geht aber vor allem um eine generelle Entspannung des Verkehrs in Schönefeld. Dazu wurden und werden Verkehrserzeugungsanalysen durchgeführt, die zeigen, wie die Knotenpunkte den Verkehr bewältigen und was getan werden muss, um die Verkehrsströme optimal zu lenken. Eingeschlossen in die Überlegungen sind natürlich auch der öffentliche Nahverkehr und das Radwegenetz. Auf der Karte kann man sehen, dass es trotz einiger Lücken bereits sehr viele Radwege in der Gemeinde gibt. Schönefeld ist in dieser Beziehung Vorreiter. Nicht nur die Einwohner auch Radtouristen können auf separaten Wegen sicher Rad fahren. (Anmerkung: Die Karte finden Sie auf den Mittelseiten dieser Ausgabe.)

Wie ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde?
Unser Büro hat 70 Mitarbeiter und wir arbeiten für sehr viele Kunden und Kommunen. Wir haben auch eine Niederlassung in Schönefeld. Die Arbeit mit der Gemeindeverwaltung, der Gemeindevertretung und dem Entwicklungsausschuss ist sehr produktiv. Die Gemeinde Schönefeld ist sehr weitsichtig und vorausschauend. Viele Dinge werden vom Konzept her sorgfältig durchdacht, so dass Probleme, die auftreten, zeitlich erkannt und Lösungen gesucht werden. Man fängt nicht erst an zu reparieren, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist. Das hat sich im Nachhinein schon oft als richtig erwiesen. Wenn man sich entscheidet, dass man wachsen will, dann muss man die Konsequenzen auch angehen. Und das wird getan. Viele Dinge sind in Schönefeld auf den Weg gebracht worden, die fundamental waren. Entwicklungsausschuss und Gemeindevertretung sind sich oft einig und den Ratschlägen wird nach gründlicher Abwägung gefolgt.
Es ist für mich ein Wunder, mit wie wenigen Mitarbeitern, beispielsweise im Bauamt, die Gemeinde die großen Projekte bewältigt. Die Mitarbeiter sind auf die gegenwärtige Einwohnerzahl berechnet und nicht auf Größe der Objekte, die hier realisiert werden. Das ist sehr bemerkenswert. **A.H.**

Ende gut - alles gut

Glückliches Ende eines schwierigen Projekts. Grund zur Freude für die Beteiligten.

Anbindung an das Gewerbegebiet gatelands abgeschlossen

Es hat lange gedauert, bis dieses Vorhaben ein glückliches Ende fand. Alles begann mit der Umsiedlung der Bürger von Kienberg. Ein einzigartiges Unternehmen, dessen Notwendigkeit niemand in Frage stellt, wenn er an der Stelle steht, wo heute die Kienberger noch wohnen würden, wenn sich damals nicht alle stark für die Umsiedlung gemacht hätten und starke Partner gefunden hätten. Anfang Mai 2012 wurde die Abfahrt von der Autobahn in das ehemalige Kienberg, in dem heute das Gewerbegebiet gatelands entwickelt wird, offiziell freigegeben. Sechs Jahre zuvor war mit der Planung dieser Anbindung begonnen worden. Die Anbindung selbst zu bauen, erwies sich als technisch kompliziert und schwierig zu realisieren.

ZAHN ÄRZTE Airport BER
Hans-J. Schönberg
Constanze Schönberg
Ästhetische Zahnheilkunde
Vollkeramische Restaurationen
Parodontologie
Prophylaxe/Bleaching
Kieferorthopädie für Erwachsene/ INVISALIGN®
Implantologie/3D Röntgen
Vollnarkosebehandlungen
KEEP SMILING.
Willy-Brandt-Platz 2
12529 Schönefeld
Tel.: 030 6091 76 260
www.zahnarztlive.de

700 Jahre Kiekebusch

Ein märkisches Dorf feierte Geburtstag

Ausstellung zur Kiekebuscher Ortsgeschichte in der Kirche

Nach fast zwei Jahren Vorbereitungszeit für das „Jubiläum 700 Jahre Kiekebsuch“ konnten wir am 23.06.2018 endlich mit allen Gästen, Schönefeldern und Kiekebuschern dieses besondere Ereignis feiern.

Eigentlich war es kein Geburtstag, denn der Ort mag mehr als 100 Jahre älter sein. Aber darüber konnten bisher keine konkreten Nachweise gefunden werden. Fest steht aber, dass 3 Tage nach Laetare 1318 (3. Sonntag vor Ostern) der Dorfherr von Rutenick in einer Urkunde, welche in Vertretung von Herrn Rainer Giese auf dem Fest verkündet, festgelegt wurde, wie die Rotberger den Kiekebuschern beim Ziehen von Entwässerungsgräben zu helfen hätte.

Vor dem Fest schmückte sich der Ort mit Wimpelketten, Bannern und großen Holztafeln (700 Jahre Kiekebusch). Im Ort wurden Schildern an historischen Gebäuden angebracht um von deren Geschichte zu erfahren.

Die Ausstellung zur Geschichte von Kiekebusch im Rathaus Schönefeld, wurde zur Jubiläumsfeier nach Kiekebusch in den Generationentreff und in die Kirche verlegt. Und so begann der große Tag mit den ersten Rundgängen durch Ausstellung 700 Jahre Kiekebusch, die im Laufe des Tages viele interessierte Besucher beeindruckte.

Getränkewagen, Weinstand, Knoblauchbrotstand und die Grillstation luden ab Mittag zum Schmausen und Durststillen ein, so dass keiner hungrig den Eröffnungsworten von Herrn Dr. Haase, dem Ortsvorsteher Herrn Bieber und dem Pfarrer Herrn Horn lauschen musste. Als Dessert stand der Eisstand bereit.

Zuvor hatte schon das Blasorchester Dahmeland hören lassen, was es konnte und nach den Eröffnungsworten zeigten die Ten-Sing-Kidz aus Zeuthen, in ihrem selbst gestalteten Programm mit Adligen aus der Kiekebuscher Vergangenheit ihr Können beim Theaterspielen, Singen und Tanzen. Immer mehr Besucher kamen nun an, da war es gut, dass die Kiekebuscher Frauen und auch einige Gäste ihren selbstgebackenen Kuchen mitgebracht hatten, von dem nun jedermann probieren konnte. Den dazu passenden Kaffee kochten dankenswerter Weise die Kiekebuscher Seniorinnen.

Mitglieder des Kiekebuscher Ortsbeirates, Mitglieder der Heimatfreunde Kiekebusch, Bürgermeister Dr. Haase und Olaf Damm, Vorsitzender der Gemeindevertretung

Wer wollte, konnte auch selbst aktiv werden beim Töpfern, Schmieden, an der Fußdrechsel oder beim Bogenschießen. Die Kinder besetzten die Hüpfburg mit der Rutsche, ließen sich beim Bungeespringen hochschnellen und beim Ponyreiten führen. Die Berliner Wasserbetriebe luden zur „Hörbar“ und zum „Memory-Spiel“ ein. Wie jedes Jahr war das Kinderschminken sehr beliebt, jeder konnte sich ganz nach seinen Wünschen bemalen lassen. Beim heute kaum noch anzutreffenden Handwerk des Schusters konnte man ihm hier mit Zwickzange und Spezialzwirn an seiner Schusterbank über die Schulter sehen. Selbstkreierte Folter- und Gruselgeräte durften bestaunt und ausprobiert werden, bevor sie zu Halloween in Kiekebusch zum Einsatz kommen.

Rainer Giese verlas in traditioneller Tracht eine Urkunde des Dorfherrn von Rutenick, in der Kiekebusch zum ersten Mal erwähnt wurde.

Damit unsere Gäste auch den Ortsteil Karlshof kennenlernen konnten und die Karlshofer eine Fahrverbindung zum Fest hatten, fuhr Herr Krüger aus Rotberg mit seinem Traktor stündlich seine Runden und war stets gut besetzt.

Auf der Bühne ging es weiter mit dem Blasorchester Dahmeland, welches von der Kanis-Marionettenspielerin abgelöst wurde. Viele Tiere tanzten da lustig zu den passenden Liedern über die Bühne und brachten Klein und Groß viel Spaß. In der Umbaupause auf der Bühne führte ein mittelalterlich gekleideter Falkner sein und das Können der zwei mitgebrachten

Foto: privat

Die Kiekebuscher Seniorinnen luden zu Kuchen und Kaffee ein.

Foto: privat

Mitwirkende am Jubiläumsfest

Falken vor. Bald darauf spielte der Akkordeonspieler Manuel Meier zwischen den Besucherreihen und brachte so manche Bank zum Schwanken. Inzwischen war auch das erste gebackene Wildschwein von der Kiekebuscher Jagdgenossenschaft eingetroffen und gar bald verschmaust. Zum Glück kam bald danach das Zweite, sodass jeder davon kosten konnte. In der Zwischenzeit zeigten 3 mittelalterlich gekleidete Männer den Gebrauch von Schwertwaffen aus jener Zeit, was besonders die männlichen Zuschauer beeindruckte. Gegen Abend begann es dann leider zu regnen, was zwar für die Landwirte und die Natur gut und schön war, für unser Fest leider nicht ganz so. Zum Glück war mit großen Zelten vorgesorgt und so konnte uns die Band „Stella Rockt“ mit ihrer tollen Musik so richtig einheizen. Die WM-Fußballfans fieberten im eigens dafür aufgestellten Public Viewing Zelt beim Spiel Schweden gegen Deutschland mit. Und da ja bekanntlich alles Schlechte auch sein Gutes hat, durfte Dank des Regens und der Genehmigung durch die absichernde Feuerwehr, der letzte Höhepunkt des Festprogrammes direkt auf der leeren Festwiese vor den Zelten stattfinden. Trockenstehend und in sicherem Abstand bestaunten alle Besucher die trotz Regen funkensprühende Feuershow von „Beauty & Fire“, als einen ganz besonderen Abschlusshöhepunkt unseres Jubiläumsfestes.

Ein gelungenes Fest, wie viele Besucher danach sagten. Genau das wollten wir für alle und wenn uns das gelungen ist, so freut uns das sehr. Natürlich wäre solch ein Fest ohne die viele Hilfe von allen Seiten nicht möglich. Und so möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die dabei mitgewirkt und es möglich gemacht haben:

der Gemeinde Schönefeld für die Unterstützung in Sachen Finanzen, Genehmigungen, Bereitstellung von Zelten, Biertischgarnituren und dem Bauhof für ihre Hilfe beim Auf- und Abbau der Zelte und Holzhäuschen, dem Verein Heimatfreunde Kiekebusch für die Erarbeitung, den Auf- und Abbau der Ausstellung „700 Jahre Kiekebsuch e.V“., Herrn Gräser für die Stromversorgung, dem Blasorchester Dahmeland für ihre stimmungsvolle Musik und die Betreuung der Bühnentechnik, DJ Klaus für die zusätzliche Musik, den Leuten vom Getränkewagen, der Familie am Grillstand, den Knoblauchbrotbereitern, dem Verein „Kulturzeit e.V.“ für den Weinstand, dem Jannys Eis-Duo, den Kiekebuscher Frauen für´s Kuchenbacken und –schneiden, Kaffeekochen und Dekorieren, der Kiekebuscher Jagdgenossenschaft für die gebackenen Wildschweine, dem Schuster, dem Schmied, dem Töpfer, der Dame vom Kinderschminken, den Ten-Sing-Kidz und ihren Betreuern, der Kanis-Marionettenspielerin, den „Lilienbund“ e.V. Leuten, dem Akkordeonspieler, der Band „Stella Rockt“, der Feuershow „Beauty & Fire“, dem Folter-und Gruselgerätebauer, der Pony-Betreuerin, den Hüpfburg und Bungee Leuten, den Berliner Wasserbetrieben und allen unseren Sponsoren Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam, Flora Agrar GmbH, Jagdgenossenschaft Kiekebusch, Möbel Höffner, Landkreis Dahme-Spreewald, Gemeinde Schönefeld, Ortsbeirat Kiekebusch, Brandenburgisches Landeshauptarchiv, Heimat– und Museumsverein Königs Wusterhausen, Heimatverein Mittenwalde e.V.

Den vielen freiwilligen Helfer beim Auf- und Abbau der Zelte, beim Hin-und Herräumen aller nötigen Gegenstände und beim Aufräumen sei auch ein großes Dankeschön gesagt.

Und noch ein großes Dankeschön an das Festkomitee für die vielen Stunden der Vorbereitung und Organisation, die vielen guten Ideen und den Einsatz zur Verwirklichung unseres Jubiläumsfestes.

Karola Scheier, im Namen des Ortsbeirates Kiekebusch

Foto: privat

Mitglieder Vereins Lilienbund aus Dabendorf bei einer Schwertkampf Vorführung Foto: privat

*links: Beim Fest dabei waren auch der Dorf-Älteste, Dietrich Kundoch, (*18.04.1927) mit der Dorf-Jüngsten, seiner Enkeltochter Enna (*04.09.2017)*

Wissenswertes zur Geschichte der Kiekebuscher Kirche vermittelte Karl Lobeth bei Führungen, hier im Gespräch mit Lothar Herrmann vom Rudower Heimatverein e.V.

Firmenbesichtigung statt Unterricht

Zukunftstag an der Oberschule am Airport Schönefeld

Im Frühjahr fand ein schuleigener Zukunftstag für alle Schüler der 8. Klassen der Oberschule am Airport Schönefeld statt. Die Schüler konnten sich – je nach Interesse –für eine von vier Exkursionen entscheiden.

Es ging darum, den Schülern Berufe aus verschiedenen Berufsfeldern vorzustellen.

Sie hatten die Wahl zwischen dem Fernheizwerk Neukölln, dem IntercityHotel Berlin-Brandenburg Airport, dem Mercedes-Benz-Airportcenter und dem Seniorenheim „Haus Gartenstadt Berlin-Rudow“.

Schüler im Foyer des Seniorenheims

Im Fernheizwerk Neukölln wurden die Schüler von Herrn Sekulla, der für die Blockheizkraftwerke zuständig ist, im modernen Seminarraum empfangen und auch sogleich mit den erforderlichen Schutzhelmen ausgestattet. Denn es ging sofort in das Kesselhaus, wobei auch das Blockheizkraftwerk, die Gasstation und der Kohleablagerungsort besichtigt wurden. Die Führung war sehr interessant. Besonders beeindruckt hat die Schüler der Blick in einen aktiven Kohlekessel (natürlich mit Schutzbrille) und wie modern die Technik in den alten Gemäuern doch ist.

Der Blick in einen aktiven Kohlekessel im Fernheizwerk Neukölln

Im Anschluss nutzen die Schüler, bei einer kleinen Stärkung, die Möglichkeit Fragen zu den Berufen (Mechatroniker, Industriemechaniker und Elektroniker für Betriebstechnik) zu stellen.

Im IntercityHotel wurden der Schülergruppe vier verschiedene Berufe vorgestellt: Koch, Restaurantfachmann, Hotelfachfrau und Hotelkauffrau. Dann wurden die Schüler durch die stellvertretende Front Office Managerin Frau Kastl und Herrn Niederhausen, dem Leiter der Convention Sales Abteilung, durch das Hotel geführt. Es wurde alles rund um das Hotelzimmer, den Zimmerservice, die Küche und die Rezeption gezeigt und erklärt.

Besonders schön fanden alle die gemütliche Runde am Ende, mit Snacks, Hamburgern und Pizza.

Eine reine Jungengruppe traf sich im Mercedes-Benz-Airportcenter. Sie wurden durch den Leiter des Autohauses Herrn Aras begrüßt. In der Schule sind jede Menge Fragen für diesen Tag vorbereitet worden. Herr Aras und Herr Haberstroh, Entwicklungsingenieur bei Mercedes, beantworteten geduldig alle Fragen. Der anschließende Rundgang ging durch alle Bereiche: Logistik, Werkstatt, Kundenservice und Autoverkauf. Besonders spannend fanden die Schüler die Elektroautos und die Motorengeräusche der verschiedenen Autotypen.

Im Seniorenheim wurden die Schüler vom Leiter Herrn Flach-

Kindertagesstätten und Tagesmütter

“Gänseblümchen”
Ernst–Thälmannplatz 3
12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 20 07 10

“Kunterbunt”
Karlshofer Weg 6
12529 Schönefeld
Telefon: Haus 1 - Hort ab 12 Uhr (030) 63 31 15 77
und Haus 2, (030) 61 50 42 06
Telefax: (030) 63 31 15 77

„Robin Hood“
Schulstraße 7
12529 Schönefeld
Telefon: (030) 63 31 15 68
Telefax: (030) 63 31 15 69

„Schwalbennest“
Schwalbenweg 8a
12529 Schönefeld
Telefon: (030) 67 89 92 70
Telefax: (030) 67 89 92 71

Sonnenblick”
Alt Großziethen 53
12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 76 78

“Spatzenhaus”
Zum Spatzenhaus 1
12529 Schönefeld
Telefon: (030) 67 22 099

“Storchennest”
Dorfstraße 44
12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 42 38

Außerdem bieten qualifizierte **Tagesmütter** Betreuungszeiten für die Altersgruppe der unter 3 jährigen an.

Rosa Schlockow
Walter-Simon-Straße 11
12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 50 54

Teresa Dornig
Am alten Bahndamm 57
12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 96 55

Margret Fuchs
Ahornweg 8, 12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 46 01

Jenny Lowies
Karl-Marx-Straße 151g
12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 53 91

Susanne Fritzsche
Kleistring 3, 12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 438 61 29

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Wohnen und Leben/Bildung und Erziehung

Besichtigung im Mercedes-Benz-Airportcenter

Im Kesselhaus des Fernheizwerks Neukölln

senberg und der Praxisanleiterin Frau Auberg begrüßt. Beide berichteten von den Abläufen, Tätigkeiten und den Arbeitsbedingungen im Seniorenheim. In der gemütlichen Gesprächsrunde mit Kuchen und Getränken haben die Schüler viele Fragen gestellt. Zusätzlich berichteten eine Musiktherapeutin und eine Ergotherapeutin aus ihrem Berufsalltag. Bei einer Führung lernten die Schüler die verschiedenen Bereiche des Seniorenheimes kennen und hatten die Möglichkeit, mit Bewohnern ins Gespräch zu kommen. Für viele Schüler war dieser Moment sehr emotional.

Alle Firmen waren von der Offenheit und dem Interesse unserer Schüler positiv überrascht. Es wurden ihnen sogar Praktikumsplätze angeboten.

Dieser Zukunftstag war für unsere Schüler eine tolle Erfahrung. Und vor allem reifte die Erkenntnis, dass sie doch ein bisschen mehr für ihre berufliche Zukunft tun sollten.

Die Lehrer und Schüler der Oberschule am Airport Schönefeld möchten sich an dieser Stelle nochmal herzlich bei allen beteiligten Firmen bedanken! Danke für diesen schönen Zukunftstag! Wir kommen gerne wieder.

Denise Merten, Janina Kruschel

Die Evangelische Schule auf Fahrradtour entlang des Mauerweges

Ab Montag dem 25.06. bis zum 29.06. fand die Projektwoche an der Evangelischen Schule Schönefeld Gymnasium (ESSG) statt. Ein Angebot war die Fahrradtour entlang des Mauerweges. Dieses Projekt war von mehreren Jahrgängen wählbar. In dieser Schulwoche fuhren wir Schüler mit einigen Lehrern verschiedene Routen in und am Rande von Berlin entlang, bei welchen wir diverse wichtige Standorte der ehemaligen Berliner Mauer anfuhren und uns zu damaligen Ereignissen informieren konnten.

Der erste Tag diente der Planung unserer Routen. Wir Schüler suchten uns mit Hilfe von vorgegebenen Bereichen (Mauerabschnitten) wichtige Gedenk- und Informationsstellen raus und erstellten damit gemeinsam Fahrradrouten. Ein selbstgedrehter Dokumentationsfilm diente als erste Information. Anschließend sind wir zum Dörferblick gefahren. Von diesem aus kann man verschiedene Dörfer im Umkreis erblicken. Einer unserer Lehrer erzählte uns mehr zur Geschichte der Mauer auf dem Berg.

Am zweiten Tag, trafen wir uns mit unseren mitgebrachten Fahrrädern und unseren verkehrssicheren Helmen um 8.00 Uhr an unserer Schule und folgten dann der verlaufenden Straße, Richtung Lichterfelde über Lichtenrade. An der Grenze zu Lichtenrade bogen wir auf den Berliner Mauerweg. Dem Berliner Mauerweg folgten wir insgesamt 20km bis wir in Teltow ankamen. Mitschüler hielten einen Vortrag über Todesopfer der Berliner Mauer und wir sahen uns Denkmäler an. Insgesamt sind wir am Dienstag 40 km mit unseren Fahrrädern gefahren.

Am nächsten Tag folgten wir dem Mauerweg von Rudow aus nach Adlershof bis zur Sonnenallee. Der Weg war sehr ansprechend und ist empfehlenswert für eine private Radtour. Wir fuhren entlang des Teltowkanals und legten wie gewohnt an wichtigen Stellen, Pausen ein. Auf dem Rückweg hielten wir auf ein Eis im MoinMoin bevor wir entlassen wurden.

Am Donnerstag dem 28.06 trafen wir uns an der St. Thomas Kirche in Kreuzberg. Dort gab uns eine nette Pfarrerin eine kurze Führung durch die Kirche, welche am nördlichen Ende des Mariannenplatzes liegt. In der Kirche gibt es eine Mauerwegausstellung, auf welcher man die Kirche in der Zeit, wo die Mauer noch stand, sehen kann. Außerdem kann man auf Bildern sehen wie es um die Mauerzeit in Kreuzberg und Umgebung aussah. Unser Lehrer hat uns vieles zu den Bildern erklärt. Dann sind wir mit unseren Fahrrädern entlang der Mauer bis zum Engelsbecken, einem riesigen Teich, geradelt. Im Anschluss sind wir zum Checkpoint Charlie gefahren und haben etwas zur Geschichte dieses Ortes erfahren. Am Potsdamer Platz haben wir uns anschließend die berühmte erste Ampel angeschaut. Zum Schluss sind wir zum Brandenburger Tor und zum Reichstag geradelt und haben dort unsere letzte Pause gemacht. Danach sind wir wieder zurück nach Hause gefahren.

Der letzte Tag der Projektwoche diente der Reflektion sowie Zusammenfassung. Wir unterhielten uns über die Touren und erstellten Plakate sowie diesen Artikel.

*Autoren*innen: Josefine A. Schulte, Hendrik Jahouzade, Ricardo Gruß, Paul P. Rödl, Alicia-Marie See, Marco L. Körner, Angelina M. Silvestri*

Aral Tankstelle an der Schützenstraße:
Neuer Shop mit REWE To Go-Konzept eröffnet

Tankstellenpartner André Knobloch: Klassiker der Unterwegs-Versorgung bleiben erhalten, die Auswahl an frischen Produkten nimmt zu

Nach fast dreiwöchigem Umbau an der Aral Tankstelle an der Schützenstraße in Schönefeld erstrahlt der Shop in neuem Glanz. Die Station von André Knobloch gehört zu den ersten in Deutschland, an denen Aral und REWE das REWE To Go-Shopkonzept einführen. Auf 140 Quadratmetern wurde das Warenangebot noch stärker auf die Bedürfnisse mobiler Kunden zugeschnitten. Dazu gehören auch frische Produkte wie Salat, Obst, Sushi aus nachhaltiger Fischerei, Wraps und Desserts. Der Tankstellenpartner ist zuversichtlich, dass das neue Konzept gut angenommen wird: „Einen Kaffee als morgendlichen Muntermacher, einen Snack, später ein Erfrischungsgetränk und noch eine frische, verzehrfertige Speise: das wollen Autofahrer. Wer bei uns Halt macht, findet genau die Produkte, die man auf dem Weg zur Arbeit, in den Urlaub oder unterwegs zu Freunden braucht“, sagt Knobloch.

Aral führt REWE To Go an bis zu 1.000 Tankstellen in Deutschland ein

Tankstellenmarktführer Aral will das innovative REWE To Go-Konzept innerhalb der nächsten fünf Jahre an bis zu 1.000 unternehmenseigenen Aral Tankstellen einführen. Im Jahr 2018 folgen bis zu 200 weitere Stationen – eine davon seit kurzem in Schönefeld.

Ohne lange Wartezeiten an der Kasse

Der Shop an der Tankstelle von Knobloch sieht völlig anders aus, hält aber trotzdem das Sortiment bereit, das Autofahrer von Aral kennen und schätzen. Neben einer großen Aus-wahl an Tabakwaren gehören dazu auch Zeitungen und Zeitschriften oder Pflegeprodukte für das Auto sowie Motorenöl. Wenn hinter dem Lenkrad der Magen knurrt, sind die Klassiker der Unterwegs-Versorgung wie kalte und warme Crossinos, Schoko-Riegel, andere Süßwaren sowie Getränke gefragt. Neu sind Speisen aus der Heißvitrine wie Hähnchen, Frikadellen oder Schnitzel, Sandwiches, Wraps, Sushi, geschnittenes Obst und Salate. Desserts ergänzen das Angebot ebenso wie frische Backwaren zur Selbstbedienung, ganzes Obst, Müsli und Brotaufstriche. „Müsli mit frischer Milch am Morgen als Stärkung für Berufspendler oder ein Schnitzel auf dem Nachhauseweg – das gibt es hier bei uns ohne lange Wartezeiten an der Kasse“, sagt Knobloch.

Aral Tankstellen erwirtschaften über 60 Prozent des Ertrags über das Shopgeschäft

Welche Bedeutung die Umstellung im Shopgeschäft hat, zeigt der Blick auf das Ertragsmodell einer Tankstelle.

Inzwischen werden durchschnittlich 61 Prozent des Einkommens der Aral Tankstellenunternehmer im Shop erwirtschaftet. Die Autowäsche steuert 19 Prozent und der Verkauf von Kraft- und Schmierstoffen 11 Prozent zum Ertrag der Partner bei.

Diagonal-Cup 2018, wir haben den Pokal!

Foto: privat

Gewonnen!

Am 20.06.2018 fuhren 16 Kinder unserer Hockey-AG zum Diagonal-Cup-Turnier. Die Kinder und Betreuer (Herr Hecklau, Gudrun Kauschke und zwei Mütter) trafen sich 7.30 Uhr an der Mehrzweckhalle. Um 7.45 Uhr fuhr der Bus (mit weiteren Kindern von Diagonal-Schulen) zum Turnier. Alle teilnehmenden Kinder waren an diesem Tag vom Unterricht freigestellt, was für die meisten im Klassenverband schon eine Auszeichnung ist.

Die ersten Spiele verschoben sich ca. 30 Minuten aufgrund des Berliner Verkehrs. Insgesamt nahmen 24 Teams aus 12 Schulen teil.

Beide Teams unserer Schule mussten in der Vorrunde 7 Spiele absolvieren.

Bereits in den Vorrunden war für beide Teams der Traum vom Pokalgewinn in greifbare Nähe gerückt. Team 1 der Paul-Maar-Grundschule gewann alle 7 Spiele souverän.

Für Team 2 reichten 6x gewinnen und ein Unentschieden für den 1 Platz in der Vorrundengruppe.

Somit stand bereits nach Ende dieser Runde fest, dass beide Teams um die Plätze 1-3 kämpfen werden.

Begonnen wurde dann mit dem Spiel unserer Mannschaften gegeneinander, welches Team 2 mit 1:0 für sich entschied. Beide Mannschaften spielten dann noch jeweils einmal gegen die Rose-Oehmichen-Grundschule, mit Team 2 einem 0:0 unentschieden und Team 1 einem 2:0 Sieg.

Damit waren unsere beiden Mannschaften auf Platz 1 und 2 und mit Abstand die besten vom Turnier.

Bei der Siegerehrung mit Natascha Keller war natürlich das Highlight die Übergabe des Riesen-Pokals, der ab sofort unser Schulhaus schmückt.

Dank unseres Fördervereins konnten die Sieger auch gebührend mit Kindersekt und Eis durch Frau Krolik und die Eltern empfangen werden.

Wir danken recht herzlich dem Betreuerteam Gudrun Kauschke und Timo Schubert sowie Holger Hecklau und Jonas Krolik. Da unser Hockey-Trainingsteam (Frau Kauschke und Herr Schubert) gleichzeitig für zwei weitere Schulen am Turnier vertreten waren, zeigten Herr Hecklau und Jonas Krolik den perfekten Einsatz am Spielfeldrand und haben so zu unserem sensationellen Erfolg beigetragen.

Wir hoffen, dass sich der Erfolg unser Schule auch bei den nächsten Hockey-Turnieren wiederholen lässt.

Wenn es Kinder gibt, die durch diesen Bericht auch Lust auf unsere kostenlose Diagonal-Hockey-AG bekommen haben (1.-3. Klasse), können sie gern noch angemeldet werden. Wir haben noch begrenzte Plätze frei.

Yvonne Reh, AG-Organisation

Die Paul-Maar-Grundschule Großziethen ist die einzige Brandenburger-Schule, die eine DIAGONAL-Hockey-AG hat.

DIAGONAL ist ein Bündnis von Schulen und Vereinen, welches von den Berliner Sparkassen gesponsert wird.

Schirmherrin von DIAGONAL ist die Ex-Nationalspielerin Natascha Keller, die bereits mehrfach Gast in der Paul-Maar-Grundschule war und auch bei der Siegerehrung vor Ort wieder anwesend war.

Babybasar/Trödelmarkt 1. September 2018

Zeit: 9.00 – 13.00 Uhr, (Aufbau ab 8.00 Uhr)

Ort: Kindergarten Gänseblümchen, OT Großziethen
Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld

Stand: bitte einen Tapeziertisch o.ä. mitbringen!

Kosten: pro Stand 5 € Spende für den Förderverein und ein **selbstgebackener** Kuchen

Anmeldung ab sofort telef. bei Frau Dressler unter 03379/20 07 10 oder per E-mail bei Herrn Dressler an th.dressler@agb-mbh.de

Großer Kaufhaus-Flohmarkt

Förderverein der Paul-Maar-Grundschule Großziethen e.V.

in der Mehrzweckhalle Großziethen
Friedhofsweg 2, 12529 Schönefeld
Einkaufen wie im Kaufhaus!

Kleidung nach Größen sortiert (Größe 50-176), Babyzubehör, Spielwaren, Bücher, Fahrzeuge, alles rund um Babys, Kita- und Schulkinder!

15. September 2018, 9-14.00 Uhr

Für das leibliche Wohl sorgen wieder die Kollegen des Kneipp-Kindergartens „Sonnenblick“ mit Bratwurst und Kuchenverkauf.

Für den Kuchenverkauf bitten wir um Spenden von selbstgebackenen Kuchen.

Kuchenspenden melden Sie bitte unter hofmannkuchen@online.de bis zum 1. September 2018.

Der Erlös kommt den Kita-Kindern zugute.

Sommerfest in Waßmannsdorf

Es ist schon eine lange Tradition. In jedem Jahr im Sommer feiern die Bewohner des Asylbewerberheims in Waßmannsdorf gemeinsam mit Nachbarn und Gästen ein Sommerfest. Am 11. Juni 2018 fand das diesjährige Fest statt. Das ist eine Gelegenheit, sich kennenzulernen, miteinander zu reden und auch gemeinsam zu essen. Auch in diesem Jahr gab es ein reichhaltiges internationales Büfett mit Gerichten, die die Bewohner zubereitet hatten. Heimleiterin Frau Fiedler begrüßte die Gäste und bedankte sich bei den vielen Helfern und Unterstützern. Musik und Tanz und Spiele für die Kinder machten das Fest zu einem besonderen Höhepunkt. Tänzerin Elif Demir begeisterte mit ihrer Vorführung und Oleg Usenko mit Operngesang.

Einen ganz besonderen Dank richtete Heimleiterin Frau Fiedler an alle Sponsoren

- Human-Care GmbH
- Landkreis Dahme-Spreewald
- Gemeinde Schönefeld
- Vermilion Energy Schönefeld
- Ortsbeirat Waßmannsdorf
- Flughafen BB
- Mittelbrandenburgische Sparkasse Großziethen
- McDonald's Mahlow
- Metallbau Fischer Waßmannsdorf

„Außerdem möchten wir uns ganz herzlich bei der FFW Waßmannsdorf, der Polizei in Schönefeld, der Tänzerin Elif Demir, Familie Szkoda aus Waßmannsdorf sowie allen ehrenamtlichen Helfern bedanken, die dieses traditionelle Sommerfest erneut zu einem besonderen Höhepunkt gemacht ."

Internationales Büfett

Revierpolizisten Mandy Grohmann und Fred Schnell

Heimleiterin Frau Fiedler begrüßte Bewohner und Gäste.

Opernsänger Oleg Usenko

Tänzerin Elif Demir

Straßenfest in Waßmannsdorf

Am 16. Juni 2018 feierte der Ort Waßmannsdorf ein Straßenfest.

Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden diverse Verkaufsstände für die Erwachsenen sowie eine Hüpfburg und ein kleines Puppen-Theater für die Kinder aufgestellt. Für kühle Getränke sorgte ein Ausschank vor unserer Gaststätte.

Von den Senioren des Ortes wurde einiges geboten. So, z. B. ein Kuchenbüfett mit selbst gebackenem Kuchen. Auch der Bastelclub hatte einen Stand, um seine Sachen auszustellen und anzubieten. Darunter waren Perlenketten, Grußkarten, Stofftaschen, Topflappen, Gehäkeltes und vieles mehr. Die Frauen vom Verein „Kulturzeit Schönefeld e.V." haben an einem Stand Erdbeerbowle angeboten. Außerdem gab es – durch die Bastelgruppe angefertigt – selbstgedrehte Tombolalose für Erwachsene und Kinder. Die Tombolapreise waren ebenfalls Spenden. Der gesamte Erlös wurde an die Nachwuchsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Nachwuchsgruppe des Fußballvereins Waßmannsdorf zu je 150,00 Euro gesponsert. Ab dem Nachmittag wurde gegrillt und es gab eine Zumba-Vorführung vom Sportverein Waßmannsdorf e.V.

Um 17.00 Uhr wurde mit Hilfe eines Krans ein Foto mit allen Besuchern des Festes gemacht.

Den fleißigen Helfern, den Spendern und allen, die dazu beigetragen haben, dass es ein gelungenes Fest war, gilt ein besonderer Dank.

Die Seniorengruppe

Das Kuchenbüfett war von den Waßmannsdorfer Senioren mit leckeren Kuchen ausgestattet worden.

Fahrt nach Dresden zum Orgelbau Wegscheider

Am 17.06. 2018 fand eine Busreise nach Dresden statt. Die Ev. Kirchengemeinde Schönefeld – Großziethen hatte für ihre Gemeindemitglieder diese Busfahrt organisiert. Zweck der Fahrt war ein Besuch in der Dresdener Orgelwerkstatt von Herrn Kristian Wegscheider. Er ist beauftragt, für die Schönefelder Dorfkirche eine neue Orgel zu bauen. Im Frühjahr 2020 soll die neue Orgel in der Schönefelder Kirche eingeweiht werden. Das Interesse an dieser Fahrt war groß und der Bus bis auf den letzten Platz besetzt. Bei herrlichem Sonnenschein begann die Fahrt um 8.30 Uhr in Großziethen. Für die Verpflegung hatte die Fleischerei Palm gesorgt. Senior- und Juniorchef befanden sich unter den Gästen.

Schönefelder besuchen die Orgelwerkstatt Wegscheider

Der Bus steuerte zuerst das Dresdener Stadtzentrum an und die Gäste hatten die Gelegenheit zu einem kleinen Bummel im Dresdener Zentrum. Dann ging die Fahrt zurück in den Norden von Dresden zur Orgelwerkstatt. Die Werkstatt würde man, wenn man es nicht weiß, kaum finden. Auf einem alten Bauerngehöft hat sich Herr Wegscheider angesiedelt und seine Werkstatt errichtet. Nach einer sehr freundlichen Begrüßung der zahlreichen Gäste, schilderte er seinen Lebensweg, der ihn von Ahrenshoop, von der Ostsee nach Dresden verschlug, um seinen Lebenswunsch, Orgelbauer zu werden, zu verwirklichen. Bei renommierten Orgelbauern in Dresden lernte er das Handwerk des Orgelbauers und machte sich später selbstständig. Heute führt er sein inzwischen sein eigenes bekanntes Unternehmen mit 17 Mitarbeitern. Nach dem Mittagessen führte er die Gäste durch seine Werkstatträume und erläuterte die einzelnen Bauabschnitte. Man merkte ihm seine Leidenschaft des Orgelbauers an. Es ist schon bemerkenswert, wenn man erfährt, mit welcher Perfektion und Genauigkeit hier handwerkliches Können gefragt ist.

Nach einer ausgiebigen Führung durch die Werkstätten fuhren wir weiter nach Dresden-Wilschdorf. Dort befindet sich eine der ältesten Dorfkirchen im Raum Dresden. Der Besuch der Kirche hatte natürlich einen Grund. Hier steht eine Orgel, gebaut von der Orgelwerkstatt Wegscheider. Diese Orgel entspricht in etwa der Orgel, welche auch in Schönefeld erklingen soll. Hierher begleitete uns Herr Wegscheider. Verbunden mit einer kleinen geistlichen Andacht durch unseren Pfarrer, Herrn Frohnert, fand ein kurzes Orgelkonzert statt. Die mitgereisten Gäste aus Schönefeld und Großziethen konnten so schon einmal einen kleinen Vorgeschmack bekommen, wie die Orgel in etwa in der Schönefelder Kirche klingen wird. Zum Abschied bekam Herr Wegscheider viel Applaus und ein großes Dankeschön für seine nette Führung vor Ort. Danach traten alle wieder die Heimreise an. Ein erlebnisreicher Tag fand sein Ende. Mein persönlicher Dank gilt Herrn Pfarrer Frohnert, welcher mir als Schönefelder Ortschronisten eine Teilnahme an dieser Fahrt ermöglichte. Diese Fahrt wird in den Chronik- Unterlagen einen Platz finden.

Freuen wir uns also schon heute auf 2020 und den Tag, an dem die neue Orgel von Herrn Wegscheider feierlich eingeweiht wird. Auch unser Kantor Herr Müller fiebert dem Ereignis entgegen.

Text und Fotos: Hans Schäfer

Termine für die Großziethener Senioren

Badefahrten nach Bad Saarow in die Therme

18. September, 16. Oktober, 20. November und 1. Dezember 2018

Für die Badefahrten können sich auch Schönefelder, Waßmannsdorfer und Waltersdorfer Senioren anmelden.

17. Dezember **Lichterfahrt** mit Buffet auf dem Funkturm

3./4. November **„König der Löwen“**, Musical Hamburg, 2-tägige Fahrt, Termin wird noch bekannt gegeben

7.12., 15 Uhr **Weihnachtsfeier** in der Mehrzweckhalle

Für alle Fahrten bitte anmelden bei:

Renate Dalkowski Tel.: 03379 444 252

Rita Kienast Tel.: 03379 444250

ZZB.de
Zahnmedizinisches Zentrum Berlin

Wir bilden aus.
Mehr Infos: ZZB.de/azubi

Bahnhofstraße 9
12305 Berlin-Lichtenrade
E-Mail info@ZZB.de
Terminvereinbarung unter
030 · 705 509-0
Mo-Fr 7-20 Uhr · Sa 8-14 Uhr

Ästhetische Zahnheilkunde · Prophylaxe · Implantate

MCC-Cheerleader beim Cheerlin-Cup 2018

Gruppenbild der Teams Little Stars, Tiny Stars, Twinkle Stars, Magic Storm

Auch in diesem Jahr zum fand zum Saisonende am 30.06.2018 in der Berliner Sömmeringhalle der Cheerlin-Cup - eine freie Meisterschaft - statt.

☆ LITTLE STARS ➢ 4. Platz
☆ TINY STARS ➢ 13. Platz
☆ TWINKLE STARS ➢ 5. Platz
☆ MAGIC STORM ➢ 4. Platz
☆ STARLIGHT ➢ 1. Platz

Hier präsentierte sich unser Nachwuchs.

Zuerst durften unsere Jüngsten, die LITTLE STARS (Peewee Level 0) auf die Matte. Die kleinen Mäuse waren alle sehr aufgeregt, denn es war ihre allererste Meisterschaft. Davon war beim Auftritt aber nichts mehr zu spüren. Toll gemacht! Dafür gab es Platz 4.

Anschließend waren die TINY STARS (Peewee Level 1) dran. Sie legten einen ordentlichen Auftritt hin. Es war die Kategorie mit den meisten Teams (18). So freuen wir uns über einen guten 13. Platz.

Unsere TWINKLE STARS (Peewee Level 2) verzauberten die Halle und können sich über einen 5. Platz freuen.

Auch unsere Juniors von MAGIC STORM (Junior Allgirl Level 3) gaben noch einmal alles. Es wurde der 4. Platz.

Erstmals in dieser Saison ging unser Peewee Groupstunt STARLIGHT an den Start. Jury und Publikum waren begeistert: Sieger in dieser Kategorie.

Somit endet unsere erste Saison als eigenständiger Verein mit vielen Veränderungen.

Sieg für den Peewee Groupstunt STARLIGHT ©MCC

Der Vorstand dankt allen Aktiven, Trainern und Betreuern für diese tolle Saison!

Text und Fotos: ©MCC Schönefeld e.V.

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

NACHHILFE. ab 7,- pro Unterrichtsstunde

Gute Noten - gute Zeiten!

Jetzt starten 45,- sparen

lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

- Prüfungsvorbereitung
- alle Fächer, alle Klassen
- 2 kostenlose Probestunden
- www.lernstudio-barbarossa.de

SPRACHKURSE.

lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

- Individuelle Kursinhalte
- Firmenschulungen
- Intensiv- oder Einzelunterricht
- Spezialkurse für die Generation 50+

Rudow • Groß-Ziethener Chaussee 17 ☎ 66 86 99 33
Buckow • Buckower Damm 227 ☎ 605 40 900

„Schleifchenturnier“ des SV Schönefeld Freizeitsport

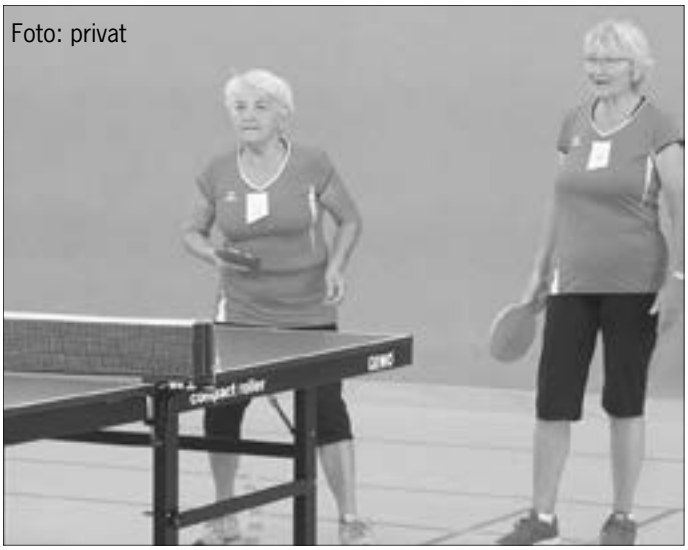
Das erste Halbjahr der Hallensaison endete mit dem 30. 06. 2018. Ab Sommerferienbeginn wird die Sporthalle unbegründet für sämtliche sportliche Aktivitäten gesperrt. Warum?

Wie in jedem Jahr organisierte die Tischtennisgruppe des SV Schönefeld Freizeitsport e.V. wieder ein „Schleifchenturnier“. Das war schon das vierte. Eingeladen waren alle Mitglieder des Vereins und über 30 Sportler waren anwesend. Die Tischtennisspieler mussten mit einem „Stullenbrett“ spielen, alle anderen Sportler konnten die Tischtenniskelle benutzen. Es wurde nur im Doppel gespielt, die Paarungen wurden ausgelost und nach je zwei Gewinnsätzen gewechselt. Für jeden gewonnenen Satz erhielten beide Sieger ein Schleifchen. Nach 10 Durchgängen wurde dann addiert, wer die meisten Spiele gewonnen hat. Da zwei Tischtennisspieler die gleiche Punktzahl erreicht hatten, mussten sie im Einzel den Sieger ermitteln. Gewonnen hat Monika Kusche vor Hans Boldt. Alle Teilnehmer hatten riesigen Spaß, denn es kam zu den tollsten Paarungen. Manchmal zwei gute Tischtennisspieler Spieler gegen ungeübte und mal trafen sich auch vier weniger versierte im Tischtennis zum Spiel. Für Essen und Trinken war, wie immer, gesorgt und selbstgebackener Kuchen krönte das Mahl. Das wird sicherlich nicht das letzte Turnier diese Art gewesen sein und vielleicht wird dann die Beteiligung noch größer, da schon einige Mitglieder im Urlaub waren.

Sport frei

Vorstand des Vereins

Foto: privat



Neue Saison, neues Glück.

Hallo liebe Schönefelder-/innen,
Wir, der SV Schönefeld 1995, würden euch gerne zu unseren Heimspielen begrüßen.
Neben der 1. sowie 2. Männer, haben wir auch 2 Jugendmannschaften, welche auf Punktejagd gehen.
Die Heimspiele unserer E- und D-Jugend sind immer samstags um 10.45 bzw. 12.00 Uhr.
Die E-Jugend spielt wie folgt am:

16.9. gegen Teupitz/Groß Köris
06.10. gegen Heideseer SV
10.11. gegen SG Niederlehme

Die D-Jugend spielt wie folgt am:

01.09. gegen Königs Wusterhausen
15.09. gegen SpG. Kablow-Ziegelei/Ask.Kablow/Zernsdorf
29.09. gegen Wildau II
06.10. gegen Großbeeren II
24.10. gegen Heideseer SV

Die 1. + 2. Männer spielt immer sonntags wobei die 2. Männer immer das Vorspiel austrägt.
Bis Mitte Oktober ist um 13 und 15 Uhr immer Anstoß, danach um 12 und 14 Uhr.

Die Männer spielen wie folgt am:

09.09. MAZ-Pokal SVS II gegen Zossen II
Kreispokal SVS gegen Zossen
16.09. SVS II gegen Bestensee II
SVS I gegen Baruth
30.09. SVS II gegen Harter Kern 97
SVS I gegen Felgentreu
21.10. SVS II gegen Waßmannsdorf II
SVS I gegen Schenkendorf
04.11. SVS II gegen Niederlehme II
SVS I gegen Halbe
25.11. SVS I gegen Königs Wusterhausen II
02.12. SVS gegen Waltersdorf

Heimspieltermine 2018 / 1. Männer und 2. Männer, SV Waßmannsdorf

02.09.2018 15.00 Uhr SV Waßmannsdorf 1956 I - FSV Admira 2016
09.09.2018 P 15.00 Uhr SV Waßmannsdorf 1956 I - Ludwigsfelder FC II
23.09.2018 15.00 Uhr SV Waßmannsdorf 1956 I - FC Viktoria Jüterbog
09.09.2018 P 12.30 Uhr SV Waßmannsdorf 1956 II - SV Blau-Weiß Dahlewitz III
16.09.2018 15.00 Uhr SV Waßmannsdorf 1956 II - SPG Zernsd./Kablow-Z. II
23.09.2018 13.00 Uhr SV Waßmannsdorf 1956 II - SC Blau-Weiß Schenkendorf II

Heimspieltermine 2018 / D-Junioren SV Waßmannsdorf

09.09.2018 09.00 Uhr SV Waßmannsdorf 1956 - SV Grün-Weiß Großbeeren I
16.09.2018 09.00 Uhr SV Waßmannsdorf 1956 - Borussia Mahlow
30.09.2018 09.00 Uhr SV Waßmannsdorf 1956 - SC Blau-Weiß Schenkendorf

www.svwassmannsdorf.de

NACHRUF

Die Mitglieder des SV Waßmannsdorf 1956 e.V. trauern um den Tod ihres Geschäftsführers

Guido Bauer

* 23.06.1964 † 05.08.2018

Er ist am 5. August 2018 zu früh von uns gegangen. Den Kampf, den er vor einigen Jahren in seiner gewohnten Art und Weise aufnahm, hat er am Ende leider verloren. Sein Ableben hinterlässt eine Lücke, die wir nur schwer schließen können.

Seit 1979 war er Mitglied beim SV Waßmannsdorf 1956 e.V. damals noch die BSG Traktor WSZ. Der Verein lag ihm immer am Herzen und nach der Wende 1989/1990 übernahm er die Führung des Vereins genau aus diesem Grund. Als Spieler und Geschäftsführer lenkte er die Geschicke des Vereins auf dem Platz und auch in seinem Büro zu Hause. Mit seinem Engagement und seiner Akribie, wie er die Geschäfte des Vereins führte, konnten sich alle Mitglieder auf ihn verlassen. Dies bestätigten die Mitglieder mit dem immer wieder ausgesprochenen Vertrauen bei Neuwahlen für den Vorstand.

„Guido, wir werden versuchen den Verein in Deinem Sinne weiterzuführen!“

Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen und den Freunden von Guido Bauer.

Der Vorstand und die Mitglieder des SV Waßmannsdorf 1956 e.V.

Saisonbilanz der Schönefelder Fußballvereine

Bilanz Saison 2017/18

Am Ende der Saison kam der Paukenschlag aus Waltersdorf. Nach dem Abstieg aus der Brandenburgliga in die Landesliga zog der Club die 1. Herren aus dem Spielverkehr. Für viele war das ein Desaster. Warum und weshalb das geschah, kann nur der Verein erklären.

„Muss man sich an solche Hiobsbotschaften im Amateurbereich gewöhnen?“

Für die Saison 2018/19 wurde ein Team für die Kreisliga gemeldet. Es werden dann erstmal kleinere Brötchen gebacken. Man kann nur viel Glück zum Neustart wünschen.

Das Positive kam aus Großziethen. Der Aufstieg zur Landesliga wurde am letzten Spieltag mit einem 5:4 in Woltersdorf hergestellt. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem VFB Trebbin, wobei beide eklatante Schwächen zeigten, gewann zum Schluss die SG Großziethen verdient. Merkwürdig war das Torverhältnis 100:63. Vorne gut und hinten na ja. Der gut besetzte Kader hätte nach meinem Ermessen den Aufstieg leichter und früher machen müssen.

Die Vereine aus Waßmannsdorf und Schönefeld landeten in ihren Staffeln auf dem 10. Platz. Beide spielten eine wechselhafte Saison. Wobei man bei der Prognose am Anfang der Saison beim SV Schönefeld mit dem Aufstieg liebäugelte. Seltsam, wie das Team um Trainer Christian Walter spielte.

Der SV Waßmannsdorf spielte eine durchwachsene Saison, auf gute Siege folgten extrem schwache Spiele. Die Nachholspiele wochentags waren für alle Clubs das reinste Lotteriespiel. Man musste viel improvisieren, um die Mannschaften zu komplettieren.

Prognose 2018/2019

1. Die SG Großziethen wird die Landesliga halten. Der sportliche Leiter Wuthe hat wieder einen guten Kader hingezaubert. Hier tut sich was!
2. Der SV Waßmannsdorf hat sich enorm verstärkt. Man wird in der Liga von dem Team überrascht sein. Trainer Christian Schneemann kann aus dem Vollen schöpfen. Auch hier sieht alles positiv aus.
3. Der SV Schönefeld wird aus der der verunglückten Saison noch lernen müssen. Das kann gelingen, denn das Umfeld stimmt.
4. Der RSV Waltersdorf macht einen kompletten Neustart in die Kreisliga. Der Club muss sich an die neuen Gegebenheiten erst gewöhnen. Wichtig ist, das positiv zu tun. Dafür hat der der Verein gestandene Leute.

Für die Saison 2018/19 wünsche ich allen Clubs ein gutes Gelingen.

Auswahltrainer Rainer Lehnert

Die SG Großziethen sucht für die Abteilung Kinderturnen…

… dringend eine Übungsleiterin bzw. einen Übungsleiter bzw. Verantwortliche(n).

Das Kinderturnen ist so angelegt, dass ausgehend von den Fähigkeiten der Kinder im Alter von 2-5 Jahren Bewegungsangebote gemacht werden. Die Turnstunden können frei gestalten.

Das Kinderturnen findet immer Dienstag von 16 bis 17 Uhr und 17 bis 18 Uhr in der Mehrzweckhalle in Großziethen statt.

Die Abteilung Kinderturnen ist für die Jüngsten unter uns der Einstieg in die Sportgemeinschaft Großziethen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen unter info@sg-grossziethen.de gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns über jede Bewerbung.

SG Großziethen e.V. / Der Vorstand

#Sport #Gemeinschaft #Teamgeist #Seit1979

Die SG Großziethen – Abteilung Fußball informiert über die Heimspiele der 1. Herren - Landesliga Süd.

Sa., 25.08.18, 16:45 Uhr – Gegner: SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen
Sa., 15.09.18, 16:45 Uhr – Gegner: VfB Hohenleipisch
Sa., 29.09.18, 16:45 Uhr – Gegner: FSV Glückauf Brieske/Senftenberg
Sa., 06.10.18, 16:45 Uhr – Gegner: 1. FC Guben
Sa., 27.10.18, 16:45 Uhr – Gegner: FSV Dynamo Eisenhüttenstadt
Sa., 10.11.18, 16:45 Uhr – Gegner: SV Germania 90 Schöneiche
Sa., 01.12.18, 16:45 Uhr – Gegner: FV Blau-Weiß 90 Briesen/Mark
Sa., 08.12.18, 16:45 Uhr – Gegner: TSV 1878 Schlieben

Wir freuen uns, euch als Zuschauer in der SGG-Arena begrüßen zu können.

SG Großziethen e.V., Abteilung Fußball, www.sg-grossziethen.de

#Sport #Gemeinschaft #Teamgeist

Sportgemeinschaften in der Gemeinde Schönefeld

MCC Schönefeld e.V.	www.mcc-schoenefeld.de
SG Großziethen e.V.	www.sg-grossziethen.de
SV Schönefeld 1995 e.V.	www.sv-schoenefeld.net
RSV Waltersdorf 09 e.V.	www.rsv-waltersdorf09.de
SV Schönefeld Freizeitsport e.V.	http://sv-schoenefeld-freizeitsport.de
SV Waßmannsdorf 1956 e.V.	www.svwassmannsdorf.de
Sportverein fit & fun 99 e.V.	
Tennisverein TC Waltersdorf 99	www.tcwaltersdorf.de
Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V.	

Rotary Club Berlin Brandenburg Airport mit neuem Vorstand

Der Rotary Club Berlin Brandenburg Airport, der sich seit Jahren in der Gemeinde Schönefeld und in den umliegenden Orten sozial engagiert, hat seit Juli einen neuen Vorstand. Präsident ist jetzt Franz Josef Lünne aus Mahlow, ehemaliger stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AOK Brandenburg. Sein Stellvertreter ist Cristian Juul aus Blankenfelde.

Dem Rotary Club Berlin Brandenburg Airport gehören derzeit 23 Mitglieder an. Sie treffen sich in der Regel jeden Montag im Airport-Center am neuen BER-Flughafen in Schönefeld und diskutieren mit namhaften Referenten über interessante Themen aus allen Bereichen des Lebens. Besonders wichtig ist den heimischen Rotariern das Engagement bei sozialen Projekten in den Städten und Gemeinden der Region rund um den Flughafen BER. Der neue Präsident stellte sich kürzlich bei Schönefelds Bürgermeister Dr. Udo Haase vor, um für weitere gemeinsame Hilfsprojekte zu werben.

Die Mitglieder vom Rotary Club Berlin Brandenburg Airport

In diesem Jahr erhielten die Jugendfeuerwehren Schönefeld, Schulzendorf und Königs Wusterhausen Geldspenden für neue Uniformen, die Kinder im Sportverein Motor Wildau freuen sich über eine neue Turnmatte, die Kita Spatzennest in Rangsdorf wurde finanziell gefördert, Kinder aus den Grundschulen Fichtenwalde und Mahlow besuchten auf Einladung der Rotarier kostenlos den Zoo Berlin oder das Deutsche Technikmuseum und die Stiftung YUMME erhielt eine Spende von 2.000 Euro für Aktionen zur gesunden Ernährung. Darüber hinaus fördert der Club das Lesen im Kindesalter und spendet dafür Bücher an Schulen

Gleichzeitig pflegen die Frauen und Männer freundschaftliche Beziehungen zu Clubs in Wolsztyn (Polen), Neapel und San Marino. Mit diesen Clubs sorgten sie gemeinsam für eine Wasserförder- und -filteranlage in einem Krankenhaus in Sambia und auch ein Bildungsprojekt in Sri Lanka wurde gefördert.

„Es macht mir großen Spaß, in einem Kreis Gleichgesinnter zum einen den eigenen Horizont durch vielfältige Vorträge und Aktionen zu erweitern. Auf der anderen Seite geht es fast immer darum, Hilfe für andere, egal ob vor unserer Haustür oder in der Welt zu organisieren“, so der neue Präsident Franz Josef Lünne. Als nächste Aktion steht die Organisation des Flohmarktes im A10-Center an. Der Erlös wird erneut zur Unterstützung wichtiger sozialer Aufgaben in dieser Region eingesetzt.

Gesundheitstage in Schönefeld

Wir laden herzlich ein zu den Gesundheitstagen

„Leben mit dem Flughafen Berlin Brandenburg (BER) in Schönefeld“

13.9., 15.11.2018 + 17.1.2019
jeweils von 15 – 18.15 Uhr
Bürgerberatungszentrum, 12529 Schönefeld, Mittelstr. 11
… mit uns bewegen Sie was!
Die Teilnahme ist kostenfrei!
Anmeldung erwünscht:
Telefon 030 634107900
03371 608 3142

13.9.2018
Wie funktioniert die Traditionelle Chinesische Medizin?
Nach einer kurzen Einführung der TCM werden wir uns der Praxis widmen: Es geht hauptsächlich um die Selbstbehandlung der Meridiane. Die Meridiane sind nach der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) Bahnen, in denen die Lebensenergie fließt. Es werden unkomplizierte Techniken angeboten, um selbstständig Meridiane zu behandeln und eventuelle Blockaden zu lösen.
Dozentin: Frau Fogarolo, Heilpraktikerin Zeit: 15.00 – 16.30

Meditation für mehr Körperwahrnehmung
Durch Atem- und Meditationsübungen versuchen wir in tiefe Entspannung zu versinken. In diesem Zustand ist es nicht mehr schwierig, mögliche Blockaden im Körper zu erkennen und zu lösen.
Dozentin: Frau Fogarolo, Heilpraktikerin Zeit: 16.45 – 18.15

13.9.2018
Entspannung mit Klangschalen
Bei der therapeutischen Klangschalenmassage (nach Peter Hess) werden verschiedene Klangschalen auf den bekleideten Körper aufgesetzt und durch sanftes Anschlagen in Schwingung versetzt. Die über das Gehör wahrgenommen Töne führen in eine tiefe, wohltuende Entspannung und vermitteln ein Gefühl umfassender Geborgenheit. Das ursprüngliche Vertrauen wird gestärkt. Das Loslassen von Ängsten, Sorgen, Zweifeln und ähnlichen Gefühlen wird erleichtert. So kann gesundheitsschädlicher Stress abgebaut und die Gesundheit gestärkt werden. Die vielfältigen obertonreichen, harmonischen und natürlichen Klänge schwingen bis tief ins Körperinnere und lösen auf diese Weise Blockaden, harmonisieren nachhaltig und stärken von innen heraus.
Dozentin: Frau Köppen, Klangschalen-Dozentin Zeit: 15.00 – 16.30

Innere Harmonie durch Kundalini-Yoga
Durch gezielte altindische Übungsreihen nach Yogi Bhajan verbunden mit speziellen Atemtechniken, Meditation und Klängen trainieren Sie Ihren Körper auf sanfte Weise und erhöhen so Ihre Körperenergien. Sie verbessern die Beweglichkeit Ihres Körpers, vertiefen Ihre Atmung und gehen danach entspannt durch den Alltag.
Dozentin: Frau Köppen, Yoga-Dozentin Zeit: 16.45 – 18.15

.....einfach schöner LESEN
Bücher für Groß & Klein
Schulbücher
Lernhilfen
Hörbücher
DVD's, Wein und mehr...
BUCHHANDLUNG IN RUDOW
LEPORELLO
Krokusstr.91 · P direkt in der Straße · Telefon 665 261 53
Geöffnet von MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Besuchen Sie auch unseren Webshop: www.leporello-buch.de

Mehrgenerationenhaus und Eltern-Kind-Zentrum

Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Wir sind telefonisch unter der Telefonnummer 030 - 61 50 40 17/
Fax: 030 - 61 50 42 03, E-Mail: schoenefeld@kindheitev.de. zu erreichen.

Außenstelle Großziethen

Kindheit e.V., Atillastr. 18, 12529 Schönefeld

unter 03379 - 310 42 16 oder 030 - 626 409 58 zu erreichen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neu in Schönefeld:

lesen, schreiben, miteinander reden im Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Ab Oktober 2018 gibt es in unserem Haus einen kostenlosen Kurs für Erwachsene mit deutscher Muttersprache, die noch nicht so lesen und schreiben können, wie sie es eigentlich wollen und brauchen. In einer vertrauensvollen Atmosphäre können Scham und Zweifel abgebaut und das Lesen und Schreiben ohne schulischen Druck erlernt oder verbessert werden.
Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Betroffene kennen oder selbst interessiert sind.
Der Kurs wird in Kooperation mit der Volkshochschule Dahme-Spreewald angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist also unbedingt erforderlich.
Mehrgenerationenhaus
Schwalbenweg 8
12529 Schönefeld
030 62640958

Noch freie Plätze bei Babymassage und Laufgruppe in Schönefeld

Es gibt noch freie Plätze für die Babymassage (dienstags 11-12:00 Uhr) und in der Laufgruppe (dienstags 13.00 - 14.00 Uhr).
Die Angebote sind kostenfrei. Interessenten melden sich bitte telefonisch im Eltern-Kind-Zentrum im Schwalbenweg 8!

Monatsangebot September in Schönefeld

Nähen: Deko für Tische und Bänke

Wenn es draußen langsam kühler wird, machen wir es drinnen gemütlich. Mit selbst genähten Kissen, Tischsets und anderen Heimtextilien verschönern Sie ganz leicht ihr Zuhause.
Und auch bei kleinen Ausbesserungsarbeiten helfen wir Ihnen gerne. Kommen Sie zu uns in den Schwalbenweg.
Immer mittwochs von 16.00 -17.30 Uhr.

Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher
Literatur für Jung und Alt, Groß und Klein

Öffnungszeiten: Jeden Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr

Ausleihe kostenlos! Wir freuen uns auf Sie!

Eva Haase, Wolfgang Mandel, Günther Piur

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde: www.gemeinde-schoenefeld.de

Das besondere Angebot in Schönefeld:

Aufsuchende Hilfe für Schwangere und junge Eltern:

Eine Schwangerschaft und die Geburt eines Kindes gehören zu den wichtigsten und schönsten Erfahrungen, die jugendliche und erwachsene Menschen machen können. Allerdings kann es oft auch eine anstrengende und verwirrende Zeit für die werdenden bzw. frischgebackenen Mütter und Väter sein. Das Leben scheint auf dem Kopf zu stehen. Hinzu kommen Termine, Arztbesuche und Anträge, die gestellt werden müssen. Da kann man leicht den Überblick verlieren.
Frau Loechel, Diplom-Kleinkindpädagogin, und Frau Krazius, Diplom-Sozialpädagogin, unterstützen unkompliziert vor Ort in Schönefeld und Großziethen, sie begleiten bei Bedarf zu Terminen und in Einrichtungen und helfen, Mütter und Väter mit dem Notwendigsten zu versorgen. Und manchmal sind sie einfach nur da, um zuzuhören und zu verstehen.Um einen ungestörten Rahmen zur Verfügung zu haben, oder einfach nur, um etwas Gutes für Ihre Familie zu tun, gibt es zwei Angebote:
Frühstück für Schwangere und junge Eltern:
Sie sind eingeladen, sich bei einem kleinen Frühstück in gemütlicher Runde gemeinsam mit anderen Eltern über Ihren Familienalltag auszutauschen.
Jeden Donnerstag von 09:30-11:30 Uhr.
Stilltreff
In gemütlicher Runde können Sie sich mit anderen Müttern austauschen. Bei Interesse erhalten Sie Informationen, Tipps oder Hilfe rund um das Thema Stillen.
Jeden Freitag von 12:00-13:00 Uhr.
Frau Loechel und Frau Krazius kann man draußen treffen, u.a. auf Spielplätzen, an der Kita und im Wohnviertel oder im Eltern-Kind-Zentrum, Schwalbenweg 8. Tel.: Kindheit e.V. 030 – 62 64 09 58.
Mail: schoenefeld@kindheitev.de

Unsere Angebote in Schönefeld

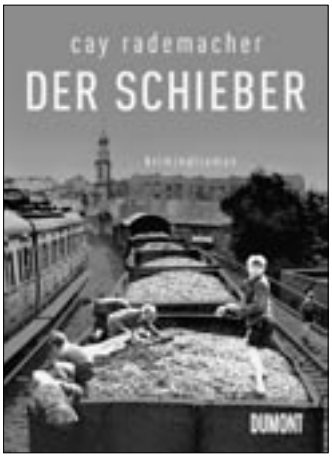
Kostenlose Babymassage-Kurs

Babymassage wirkt sich positiv auf die Eltern-Kind-Bindung sowie auf die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes aus.
Bei uns haben Sie in kleinen Gruppen und in entspannter Atmosphäre die Möglichkeit, auf diese besondere Weise in Kontakt mit Ihrem Baby zu treten. Schritt für Schritt lernen Sie einfache Techniken kennen und erhalten viele hilfreiche Anregungen durch eine erfahrene Kleinkindpädagogin.
Interessenten können sich unter der Telefonnummer 030 - 62640958 melden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe im Eltern-Kind-Zentrum,

Sie erreichen das Mehrgenerationenhaus unter
Telefon: 030 - 61 50 40 17, Fax: 030 - 61 50 42 03

Unser Buchtipp: Schon gelesen?

Zum Ausleihen in der Bibliothek vorhanden



Cay Rademacher
Der Schieber
Kriminalroman
352 Seiten
Erscheinungstag: 17.08.2012
ISBN 978-3-8321-8643-2
DuMont Buchverlag GmbH & Co. KG

Über den Autor

Cay Rademacher, geboren 1965, ist freier Journalist und Autor. Bei DuMont erschienen seine Kriminalromane ›Der Trümmermörder‹ (2011), ›Der Schieber‹ (2012) und ›Der Fälscher‹ (2013) sowie ›Mörderischer Mistral‹ (2014), ›Tödliche Camargue‹ (2015), ›Brennender Midi‹ (2016) und ›Gefährliche Côte Bleue‹ (2017), die ersten vier Fälle für Capitaine Roger Blanc. Cay Rademacher lebt mit seiner Familie in der Nähe von Salon-de-Provence in Frankreich.

Der Schieber

Sommer '47: Neue Morde in den Trümmern
Kommissar Staves zweiter Fall
Hamburg 1947: Es ist das Jahr der Extreme. Nach dem bitterkalten Hungerwinter stöhnt die zerbombte Stadt schon im Frühling unter quälender Hitze. Und Oberinspektor Frank Stave wird mit einem neuen Fall konfrontiert. In den Ruinen einer Werft wird die Leiche eines Jungen gefunden. Zusammen mit Lieutenant MacDonald und Doktor Czrisini macht sich Stave auf die Suche nach dem Mörder, und die Ermittlungen führen sie in die Welt der »Wolfskinder« – jener elternlosen Kinder, die aus den besetzten Ostgebieten geflohen sind und sich nun zu Banden vereint als Kohlenklauer, Prostituierte und Schmuggler durchschlagen.

Doch nicht nur beruflich sieht Frank Stave sich vor Rätsel gestellt: Mitten in den Untersuchungen steht plötzlich sein Sohn vor der Tür, der aus der russischen Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt ist. Ein schmerzhafter Weg der Annäherung liegt vor ihnen, während Stave zugleich um den Erhalt der Beziehung zu seiner Geliebten Anna kämpft.
Als zwei weitere Leichen entdeckt werden, gerät Stave zunehmend unter Druck. In einer dramatischen Nacht im Hafen soll sich schließlich entscheiden, ob Stave den Täter zu fassen bekommt …© DuMont Buchverlag GmbH & Co. KG

Musikzwerge & Bücherwürmchen

(für Kinder bis 3 Jahre)

Kinderlieder, Finger- & Bewegungsspiele sowie Bilderbücher dienen der Förderung der Aufmerksamkeit sowie der Konzentrationsfähigkeit und begleiten die Sprachentwicklung der Kinder unterstützend.
Die Gruppe findet jeden Freitag von 09.30 bis 11.00 Uhr statt.
Interessenten können sich unter der Telefonnummer 030 - 62640958 melden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe im Eltern-Kind-Zentrum

Familienpass 2018/19

Der neue Familienpass Brandenburg 2018/2019 ist im Juni erschienen. Der beliebte Freizeit- und Ausflugsplaner hält 522 Freizeitangebote für Brandenburg und Berlin bereit. Er bietet mindestens 20 % Rabatt sowie teilweise sogar freien Eintritt für Kinder.
Der 390-Seiten starke Pass ist vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 gültig. Er ist landesweit im Handel für 2,50 € pro Stück erhältlich.

Computerkurs für Senioren und alle Interessierten im Schwalbenweg 8

Im Mehrgenerationenhaus findet immer donnerstags in der Zeit von 14:00 bis 15:30 Uhr ein Computerkurs statt. Hier geht es um grundlegende Fragen der Computerbedienung, aber auch um die Herstellung einer systematischen Ordnung auf dem eigenen Computer, um einfache und kompliziertere Anwendungen.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.
Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld,

Beratung zum Umgang mit der Demenzerkrankung

Immer mehr Menschen in Deutschland leiden an einer Demenzerkrankung.
Dieses Forum bietet Unterstützung für Betroffene und vor allem auch für Angehörige. Es geht dabei sowohl um rechtliche und organisatorische Fragen, wie immer auch um die Stärkung der Partner und Familienmitglieder, welche einen langen und aufreibenden Prozess zu betreuen haben.
Antworten auf Ihre Fragen, sowie lebenspraktische Anregungen geben Ihnen Frau Breitmann und Frau Wendland von der Demenzberatungsstelle des ASB des Landkreises Dahme-Spreewald.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.
Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Die Eltern-Kind-Gruppe informiert:

Die Eltern-Kind-Gruppe als eine besondere Form der Kindertagesbetreuung ist ein Angebot für Kinder im Alter von 0-3 Jahren und ihre Eltern.
Die Eltern-Kind-Gruppe ist täglich geöffnet. Innerhalb der gesamten Öffnungszeiten können Eltern mit ihren Kindern die Räumlichkeiten als offenen Tagestreff nutzen. Täglich können sich Eltern mit ihren Kindern bis 3 Jahre treffen, um gemeinsam den Tag zu gestalten. Es wird gesungen, getanzt und gespielt. Gemeinsam wird Mittag gegessen und auf Wunsch auch Mittagsschlaf gehalten. Wenn sich Eltern und Kinder kennen, gibt es die Möglichkeit das eigene Kind von Eltern der Gruppe betreuen zu lassen. Eine pädagogische Fachkraft begleitet die Gruppe täglich.

Unsere Öffnungszeiten

Montag	**9.00 – 15.00 Uhr**
Dienstag	**11.00 – 17.00 Uhr**
Mittwoch	**9.00 – 15.00 Uhr**
Freitag	**9.00 – 15.00 Uhr**

Angebote

Montag 09.30 - 11.00 Uhr
Musikgruppe
Dienstag 11.00 – 12.00 Uhr
Babymassage
Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr
Familiensport-Turnhalle-Oberschule
Mittwoch 09.30 - 11.00 Uhr
Bewegungsgruppe
Freitag 09.30 - 11.00 Uhr
Musikzwerge und Bücherwürmchen

Nähere Informationen persönlich oder telefonisch, unter 030 – 62 64 09 58.

Das Team der Eltern-Kind-Gruppe Schönefeld

Das Mehrgenerationenhaus ist eine Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche, Senioren, Familien und Singles.
Als Anlaufpunkt für alle Generationen bietet es vielfältige Angebote für jedes Lebensalter.

Informationen zum Mehrgenerationenhaus finden Sie auch auf der Seite www.kindheitev.de/mehrgenerationenhaus

Gitarre spielen

Die Gitarre ist das wohl bekannteste Instrument Europas. Wer das Spiel auf dem Saiteninstrument kennenlernen oder sich mit anderen Spielern treffen möchte, kann sich jeden Mittwoch um 14.30 Uhr (Anfängerkurs) im Mehrgenerationenhaus Schönefeld oder am Dienstag um 14:30 in Großziethen einfinden. Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Musikgruppe für Kinder bis 3 Jahre

Während der offenen Musikgruppe können Babys und Kleinkinder musikalisch die Welt erkunden und spielerisch ein Gefühl für Melodie und Rhythmus entwickeln. Gemeinsam haben Kinder & Eltern Spaß am Singen und Hören bekannter und unbekannter Lieder. Die Gruppe findet jeden Montag von 09:30 bis 11:00 Uhr statt. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 030 - 62640958 melden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe im Eltern-Kind-Zentrum,

Sprechstunde Schuldnerberatung des DRK in Schönefeld

Finanzielle Sorgen? Überschuldet? Ärger mit den Gläubigern? Ist eine Privatinsolvenz möglicherweise eine Lösung für Sie? Die Schuldnerberatung des DRK berät diskret und lösungsorientiert. Alle Fragen können rechtwirksam bearbeitet werden.
Die nächste Sprechstunde findet am **Mittwoch, den 26.09.2018 von 09.00 bis 12.00 Uhr** im Schwalbenweg 8 statt.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17. Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Sprechstunde der DRK-Schwangeren- und Familienberatungsstelle

Die Beratung der DRK-Schwangeren- und Familienberatungsstelle erfolgt zu persönlichen, rechtlichen und finanziellen Fragen im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft, wie z.B. Elternzeit, Elterngeld, finanzielle Unterstützung zum Kauf der Babyerstausstattung (Stiftungsantrag), Beratung bei ungewollter Schwangerschaft u.a. Um telefonische Anmeldung wird gebeten.
Die nächste Sprechstunde findet am **Mittwoch, den 19.09. 2018 von 09.00 bis 12.00 Uhr** im Schwalbenweg 8 statt.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld

„Selbsthilfegruppe Sucht“

Die von der Suchtberatungsstelle LDS des Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V. angeleitete Selbsthilfegruppe „Sucht“ trifft sich an **jedem Montag um 17.00 Uhr** im Mehrgenerationenhaus, Schwalbenweg 8. Der Zugang ist hier diskret möglich.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich auch anonym für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Rathaus der Gemeinde Schönefeld Telefon:
(030) 53 67 20 0

Strick & Faden

Jeden Dienstag laden wir sie recht herzlich zu unserem Angebot „Strick & Faden“ ein. Nach Anleitung können viele verschiedene Dinge aus Wolle und anderen Materialien hergestellt werden. Die Veranstaltung findet in der Zeit von **16.00 bis 17.30 Uhr** statt. Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Laufen

Laufen ist die wohl einfachste Art sich zu bewegen. Wer Stress abbauen, Gewicht verlieren oder einfach den Kopf frei bekommen möchte, kann sich jeden Dienstag um 13.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Schwalbenweg 8 in Schönefeld einfinden. Interessenten (gern mit Kinderwagen oder Hund) sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Unterstützung beim Lernen im Eltern-Kind-Zentrum

Probleme in Mathe, Deutsch oder anderen schulischen Bereichen?
Probleme mit der deutschen Sprache?
Kommen Sie zu einem ersten Gespräch zu uns.
Wir unterstützen Eltern begleitend bei der Erledigung der Hausaufgaben Ihrer Kinder.
Montag bis Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen pers. o. telef. melden, unter 030 – 62 64 09 58.
Ihr Team vom Eltern- Kind- Zentrum

Tanzen für Kinder

Immer donnerstags von 16.30-17.30 Uhr
Kinder im Alter von ca. 3-4 Jahren erkunden mit Spaß und Kreativität die Welt des Tanzens. Rhythmus- und Bewegungsspiele fördern die kindliche Motorik und das Körpergefühl, das gemeinsame Einüben einfacher Tanzschritte macht allen viel Freude. Die Kinder brauchen bequeme Kleidung und warme Socken.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 62 64 09 58. Ihr Team vom Eltern- Kind- Zentrum

Weitere Angebote des Mehrgenerationenhauses Schwalbenweg 8

Rommé
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 - 18.00 Uhr
heitere Runde, jeder ist herzlich willkommen

Seniorensprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses
Frau Rust, Vorsitzende des Ortsseniorenbeirates
Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Wenden Sie sich mit Ihren Fragen an Frau Helga Rust

Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses
Jeden Montag von 14.00 bis 18.00 Uhr und nach telefonischer Absprache!
Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- und Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftliche Hilfen.

Nebenstelle des Mehrgenerationenhauses in Großziethen

Das Mehrgenerationenhaus bietet für jedes Lebensalter und generationenübergreifend vielseitige Aktivitäten und Beratung an. Jeder kann sich mit seinen Kompetenzen einbringen und gleichzeitig von der Erfahrung anderer profitieren. Eine Vermittlung von nachbarschaftlichen Hilfen und Dienstleistungen rund um den Haushalt und die Familie dient der Unterstützung des alltäglichen Lebens. Mit vielen Informationen, Beratung sowie Kultur- und Bildungsangeboten werden verschiedenste Anregungen bereitgehalten und in unterschiedlichsten Situationen Hilfe und Unterstützung angeboten.
Interessierte können alle Angebote kostenlos nutzen.

Unsere Sprechzeiten

Montag, 14 - 18 Uhr, Dienstag, 10 - 18 Uhr
Mittwoch, 10 - 18 Uhr, Donnerstag, 10 - 18 Uhr

Unsere wöchentlichen Angebote des Mehrgenerationenhauses:

Beratung für Menschen mit Behinderung

Jeden 2. und 4. Mittwoch, 15.00 – 16.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

- Hilfe bei Benachteiligung am Arbeits-/ Ausbildungsplatz
- Hilfe zur Erlangung eines Schwerbehindertenausweises
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen und wirtschaftlichen. Hilfen
- Beratung im Normalisierungsprozess
- Beratung zur beruflichen Rehabilitation und Integration
- Beratung in Gleichstellungsfragen
- Vorbereitung von Rehabilitationsmaßnahmen und beruflichen Trainings

Rommé

Jeden Dienstag, 10 – 12 Uhr
Kartenspielen in geselliger Runde für Alt und Jung.

Gitarre spielen

Jeden Dienstag, 14.30 – 15.30 Uhr
Anfänger und Fortgeschrittene können sich treffen, austauschen und gemeinsam musizieren.

Zeichenkurs

Jeden Mittwoch, 10 – 12 Uhr
Es werden vorzugsweise Bleistiftzeichnungen angefertigt.
Vorkenntnisse sind für diesen Kurs nicht erforderlich.

Computerkurs für Senioren

Jeden Mittw., 14 – 15.30 Uhr
In dem Kurs geht es um grundlegende Fragen der Computerbedienung, aber auch um die Herstellung einer systematischen Ordnung auf dem eigenen Computer sowie um das Internet und die damit verbundenen Fragestellungen.

DRUCKEREI LILIE
Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat
• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG
Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

Das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld informiert:

Weitere Angebote

2. + 4. Montag	16.00 - 18.00 Uhr	**Spielenachmittag**
Mittwoch	16.00 - 17.30 Uhr	**Monatsangebot**
Donnerstag,	14.00 - 18.00 Uhr	**Elterncafé**
Donnerstag,	09.30 - 11.30 Uhr	**Frühstück für Schwangere und junge Eltern**
Freitag	12.00 - 13.00 Uhr	**Stilltreff**

Unsere wöchentlichen Angebote der Eltern-Kind-Gruppe:

Offener Treff

Unsere Räumlichkeiten stehen für gemeinsame Treffen und Gespräche sowie einem Spielkreis Eltern und Kindern während der gesamten Öffnungszeit jeden Donnerstag zur Verfügung. Währenddessen finden spezielle pädagogisch begleitete Gruppenangebot statt.

Musikzwerge

Jeden Donnerstag, 10-11 Uhr.
Kinderlieder, Finger- & Bewegungsspiele sowie Bilderbücher dienen der Förderung der Aufmerksamkeit sowie der Konzentrationsfähigkeit und begleiten die Sprachentwicklung der Kinder unterstützend.

Babymassage

Jeden Donnerstag, 13.00 – 14.00 Uhr
Mit Massage wird die emotionale und körperliche Bindung zu Ihrem Kind vertieft. Das Immunsystem des Kindes wird gestärkt und Eltern lernen die Körpersprache des Babys noch besser kennen. Während des Kurses finden Eltern und Kinder unter qualifizierter Anleitung gemeinsam Ruhe.

Angebote des Eltern-Kind- Zentrums

Montag: 16.00-18.00 Uhr
Schreibcafé
Zusätzlich zu unserem traditionellen Elterncafé haben Sie hier die Möglichkeit, sich bei amtlichen Schreiben, Anträgen und Formulierungen in sogenanntem „Behördendeutsch“ unterstützen zu lassen. Schreibmöglichkeiten sind vorhanden.

Dienst. u. Mittw. 15 - 16 Uhr
Hausaufgabenunterstützung
Schüler können bei uns gemeinsam Schulaufgaben erledigen, wobei der Schwerpunkt auf der Hilfe zur Selbsthilfe liegt. Natürlich findet aber jeder anwesende Schüler ein offenes Ohr, sowie Anregung und Unterstützung.

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Elterncafé mit wechselnden Themen
Beisammensein in gemütlicher Runde, verbunden mit Anregungen und Inspirationen.

Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr
Holzwerkstatt
Das Angebot ist für Familien mit Kindern ausgelegt. Gemeinsam werden Objekte wie kleine Boote, diverse Spielzeuge und auch flugfähige Drachen geschaffen, die natürlich auch nach Hause mitgenommen werden können.

Donnerstag 14:00- 15:30 Uhr
Fit im Alltag
Dieses Angebot richtet sich an alle, die auf Ihre körperliche Verfassung achten möchten. Nach einem kurzen Lauf mit Stretching (Kinderwagen können gerne mitgenommen werden), geht es in unseren Räumlichkeiten mit Übungen für den „berühmten“ Bauch, die Beine und natürlich auch den Po weiter.

Donnerstag 16.00-18.00 Uhr
Kreativnachmittag
Ebenfalls ein Familienangebot. Hier kann sich jeder bei wechselnden Angeboten kreativ betätigen.

14. Hof- & Kürbisfest

bei Fam. Klaus Messinger

Eintritt frei

Samstag • 08.09.2018 • 10:00 - 24:00 Uhr

Sonntag • 09.09.2018 • 10:00 - 18:00 Uhr

- **Kürbisschnitzen / Kinderschminken / Hüpf-Kletterwand / Riesen-Piraten-Hüpfburg**
- **über 60 Sorten Ess- und Zierkürbisse**
- **auch wieder mit dabei:**
  - Messerschleiferei „Zumpe“
  - der Fischer mit frischem & frisch geräuchertem Fisch
  - Hahn‘s mobile Mostquetsche
- **Samstag:** Tanzabend mit DJ Peter & der Discothek „Tandem“

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt

Landwirtschaft & Gemüsebau
Klaus Messinger

Glasower Allee 12
12529 Schönefeld
OT Kleinziethen
Tel.: 0 33 79 - 44 53 25

Gebrauchtwagen zu Top-Preisen!

Speziell Hybrid-Fahrzeuge

mit Automatik

• HU/AU* • typenoffene Werkstatt • Inzahlungnahme

*HU über amtlich zugelassene Prüfingenieure
AU durch unsere Werkstattmitarbeiter

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Sa 9:00 - 14:00 Uhr

MOTOR COMPANY
motor-company.de

Wir bilden aus!
Bewirb dich jetzt!

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH
Großziethen · Karl-Rohrbeck-Str. 1 · Tel. 0 33 79 / 44 98 40

OTTO
PARTY-SERVICE
Ihr Catering Spezialist

☎ **03 37 62 / 4 83 30**
Persönliche Beratung & Kontakt

- ★ Büfetts kalt-warm
- ★ Geschirrverleih
- ★ Bereitstellung von Personal
- ★ Bestuhlung
- ★ Verleih von Party-Zelten

www.otto-partyservice.de
post@otto-partyservice.de

Unser Anzeigen-telefon:

663 37 48

Immobilie vermieten oder verkaufen?

- **Verkauf zu Höchstpreisen**
- **Kostenlose Wertermittlung**
- **Mehrfach ausgezeichnet**

Ihr Immobilienmakler mit Sachverstand

VERMIETUNG VERKAUF VERMITTLUNG
WERNEBURG IMMOBILIEN
www.werneburg-immobilien.de

(030) **666 55 666**
www.werneburg-immobilien.de
Marientaler Straße 24 A • 12437 Berlin

Wunderlich

Unsere Preise sind Beweise!

Perfekt gegen die Hitze! Und so günstig!

ŠKODA

NISSAN SERVICE

DIE WUNDERLICH COOL-EDITION

Tageszulassung: 06/2018

Škoda Fabia Cool Plus Edition 44 kW (60 PS)

- Klimaanlage
- Funk-ZV
- Parksensoren hinten
- Radio/MP3
- elek. Außensp.
- Reifendrucküberw. u.v.m.
- elek. FH (vorne)

Achtung! Befristetes Angebot jetzt schon ab € 8.990,-

+ Allwetterreifen, beheizbare Vordersitze und Fahrlichtassistent komplett für einen Aufpreis von nur € 499,-

Tageszulassung: 04/2018

Škoda Rapid Combi Cool Edition, 70 kW (95 PS)

- Klimaanlage
- Funk-ZV
- LM-Felgen
- Start-Stop-Automatik
- Parksensoren hinten
- elektr. Fensterheber vorne
- Radio/MP3

Gilt nur solange der Vorrat reicht! ab € 11.990,-

Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Aufpreis.

Kraftstoffverbrauch l/100 km: 4,9 - 4,5 (kombiniert) CO2-Emissionen: 110 - 103 g/km (kombiniert). Messverfahren gemäß § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung.

MARIENDORF
Autohaus Wunderlich e.K.
Inh. Torsten Wunderlich
Mariendorfer Damm 122
12109 Berlin
Tel. (030) 70 00 81 - 0

WASSMANNSDORF
Autohaus Wunderlich
Inh. Angela Wunderlich
Am Airport 1 · 12529 Schönefeld
(OT Waßmannsdorf)
Tel. (03379) 44 44 44

STEGLITZ
Autohaus Wunderlich e.K.
Inh. Torsten Wunderlich
Bismarckstr. 18
12169 Berlin
Tel. (030) 79 48 86 - 0

Auto Bild BESTE AUTOHÄNDLER 2017

Wir wurden ausgezeichnet als einer der besten Autohändler in Deutschland. (AUTO BILD Ausgabe 14/2017)

www.autohaus-wunderlich.de

Seit 1891 Juwelier Klimach Uhrmachermeister

TISSOT SWISS WATCHES SINCE 1853*

Qualität aus Schweizer Hand
Tissot Tradition
80 Stunden Gangreserve

Einziger Tissot-Händler im Süden Berlins!

Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41
www.juwelier-klimach.de

Über Seit 1891 125 Jahre im Dienste des Kunden

Erfolgreich werben im
Gemeindeanzeiger Schönefeld
Telefon: 030 / 663 37 48

Gib Gummi, Sommer!

Unsere Sommerreifen-Empfehlungen

165/70 R14 81T Hankook Kinergy 4S = C = C = 2/69 dB GANZJAHRESREIFEN		52,00 €
205/55 R16 94V XL Goodyear Vector 4Season Gen-2 = C = B = 1/68 dB GANZJAHRESREIFEN		90,00 €
165/70 R14 81T Semperit Comfort-Life 2 = E = C = 2/70 dB		43,00 €
195/55 R15 85V Hankook Ventus Prime 3 = C = A = 2/71 dB		80,00 €
195/65 R15 91V Continental Premium Contact 5 = C = A = 2/71 dB		66,00 €
205/55 R16 91W Dunlop Sport BluResponse = B = A = 1/68 dB		73,00 €
205/55 R16 94V XL Hankook Ventus Prime 3 = C = A = 2/72 dB		60,00 €
225/40 R18 92Y/ZR XL Pirelli Pzero Nero GT = E = B = 2/72 dB		99,00 €
225/45 R17 91Y Continental Premium Contact 6 = C = A = 2/71 dB		100,00 €

Alle Preise pro Reifen

Radwechsel — Unser Angebot 25,00 €

Rädereinlagerungs Service pro Saison — Unser Angebot 42,00 €

36 MONATE REIFEN GARANTIE
- Ohne zusätzliche Kosten
- Gilt für 36 Monate ab Kaufdatum
- Für alle Kompletträder und Reifen
- Hilft bei Reifenschäden durch Nägel oder andere spitze Gegenstände, durch Beschädigungen an Bordsteinkanten und sogar bei Vandalismus

alle Preise inkl. MwSt.

Audi Service · Service · Nutzfahrzeuge Service

Klaus PIONTEK ... Ihr persönliches Autohaus

Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de